



*Jahresbericht 2016*

*Rapport Annuel 2016*



**FORMATION  
UNIVERSITAIRE**  
A DISTANCE, SUISSE

**UNIVERSITÄRE  
FERNSTUDIEN**  
SCHWEIZ



David

# Rémondeulaz

Bachelor of Law FernUni Schweiz,  
Bachelor of Arts in Public Policy ETHZ  
Leiter Verwaltung und Planung, Polizei Sitten

«Bereits im Besitz eines EPFZ Diploms, wollte ich mir neue berufliche Perspektiven eröffnen; aufgrund meines Stands als Familienvater und einer verantwortungsvollen Stellung im Beruf kam für mich nur ein Fernstudium in Frage.

Ich habe mich für die juristische Fakultät der Fernuniversität entschieden, nicht nur, weil dies eine freie Zeiteinteilung ermöglicht, sondern auch wegen der Qualität des Lehrkörpers, der von Westschweizer Universitäten stammt.

Ich konnte dieses Studium abschliessen, indem ich meine Tage streng durchplante und viel Disziplin zeigte; dies war dank des Rückhalts meiner Familie möglich. Kommt noch hinzu, dass die Perspektiven, die dieser zweite akademische Abschluss bietet und auch die Entdeckung meiner Leidenschaft für die Rechtswissenschaften viel zum erfolgreichen Abschluss dieser Ausbildung beigetragen haben. Und auch, wenn es eine zusätzliche Schwierigkeit darstellte, mein intensives Lauftraining half mir, diesen Rhythmus vier Jahr lang durchzustehen.

Durch das Vertrauen meines Arbeitgebers und mein Studium an der FernUni Schweiz konnte ich die juristischen Dossiers meiner Abteilung sofort erfolgreich bearbeiten und den enormen Mehrwert eines Universitätsabschlusses im Berufsleben erkennen. Ausserdem haben mir meine Berufserfahrung und die Anwendung des juristischen Wissens an meiner Arbeitsstelle viele Stunden des Lernens erspart.

Ich hoffe, ich kann meinen Master machen, auch wenn es einfacher gewesen wäre, dies an einer Arbeitsstelle zu tun, die vollkommen in einem juristischen Umfeld liegt.»

Bachelor of Law UniDistance, Bachelor of Arts in Public Policy EPFZ  
Responsable administratif et planification, commissaire-adjoint,  
police de Sion

«Titulaire d'un diplôme EPFZ et désireux de m'ouvrir de nouvelles perspectives professionnelles, seul un cursus à distance était envisageable, étant donné mon statut de père de famille et un poste à responsabilités dans ma vie professionnelle.

J'ai opté pour la faculté de droit d'UniDistance non seulement parce qu'elle permet de s'organiser librement, mais aussi pour la qualité du corps professoral provenant des universités romandes.

J'ai pu mener à bien ces études en planifiant mes journées de manière stricte et en faisant preuve de beaucoup de discipline, ce qui fut possible grâce au soutien de ma famille. En plus de cet aspect, il est vrai que les perspectives offertes par l'obtention d'un deuxième diplôme académique et la découverte de ma passion pour le droit ont grandement contribué à la réussite de cette formation. Enfin, même si cela ajoutait une difficulté supplémentaire, je suis convaincu que ma pratique intensive de la course à pied m'a aidé à supporter ce rythme durant plus de 4 ans.

Grâce à la confiance de mon employeur et à mes études à UniDistance, j'ai pu traiter spontanément et avec succès les dossiers juridiques de mon service et constater l'énorme plus-value apportée par une formation académique en emploi. De même, mon expérience professionnelle et la pratique du droit au travail m'ont épargné beaucoup d'heures d'étude.

J'espère pouvoir poursuivre avec le master, même s'il aurait été plus simple de le faire en occupant un emploi dans un environnement entièrement juridique.»



## *Inhaltsverzeichnis* *Table des matières*

---

<b>Wort des Präsidenten und des Rektors / <i>Message du Président et du Recteur</i></b>	<b>04</b>
-----	
<b>Porträt / <i>Portrait</i></b>	<b>06</b>
-----	
<b>Kooperationen / <i>Coopérations</i></b>	<b>08</b>
-----	
<b>Weiterbildung / <i>Formation continue</i></b>	<b>10</b>
-----	
<b>Leitbild / <i>Charte</i></b>	<b>11</b>
-----	
<b>Studierendenstatistik / <i>Statistiques des étudiants</i></b>	<b>12</b>
-----	
<b>Diplomfeier 2016 / <i>Remise des diplômes 2016</i></b>	<b>18</b>
-----	
<b>EDUDL+</b>	<b>20</b>
-----	
<b>Konferenzen und Tagungen / <i>Conférences et colloques</i></b>	<b>28</b>
-----	
<b>Assoziierte Professoren / <i>Professeures associées</i></b>	<b>30</b>
-----	
<b>Organe der Stiftung / <i>Organes de la fondation</i></b>	<b>32</b>
-----	
<b>Finanzen / <i>Finances</i></b>	<b>34</b>

---

Die folgenden öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Institutionen unterstützen die FernUni Schweiz:  
*Les institutions et organisations de droit public suivantes soutiennent la Formation universitaire à distance, Suisse :*

- Schweizerische Eidgenossenschaft / *Confédération suisse*
- Kanton Wallis / *Canton du Valais*
- Kanton Schwyz / *Canton de Schwytz*
- Stadtgemeinde Brig-Glis / *Commune de Brigue-Glis*
- Gemeinde Siders / *Commune de Sierre et sa région*

# Wort des Präsidenten und des Rektors

Wilhelm Schnyder, Präsident / Président



**Qualität im Unterricht, die einer im Fernunterricht tätigen Institution angepassten Forschung, die Umsetzung einer umfassenden Reorganisation, die Erweiterung der Kooperation mit Präsenzuniversitäten, die Projektierung eines Hochschulcampus mit der FFHS waren prägende Elemente im Jahrgang 2016 der FernUni Schweiz.**

Die Meilensteine können wie folgt hervorgehoben werden.

**1.** Ein äusserst bedeutender Punkt in der Geschichte unserer Institution war die Immatrikulation des 1500. Studenten im Frühlingsemester 2016. Die FernUni Schweiz bestätigt damit, dass sie ihre Wachstumsziele erreicht und die Studierendenzahlen kontinuierlich um etwa 10% jährlich steigert.

Die erfreulicherweise zunehmenden Studierendenzahlen stellen aber auch eine Herausforderung für die FernUni Schweiz dar. EDUDL+, die Abteilung der FernUni Schweiz, die vorwiegend für die Entwicklung der pädagogischen Qualität und für die Forschung und Entwicklung der virtuellen Fernlehre sowie für die Implementierung der institutionellen eLearning-Strategie zuständig ist, hat sich dieser Herausforderungen mit Erfolg angenommen und Modelle entwickelt, die die Didaktik des Fernstudiums weiterentwickeln und die Lehrteams wirksam begleiten. Ausserdem wurden zur Entlastung von grösseren Klassengrössen in diversen Modulen Zusatzassistenten angestellt.

Abgeschlossen wurden 2016 die Vorbereitungen für den ersten eigenen Weiterbildungslehrgang, den «CAS Biometrics & Privacy». Der Lehrgang wird im Jahre 2017 starten.

Zu den Erweiterungen im Ausbildungsangebot gehört auch eine Vereinbarung, die am 23. Februar 2016 in Anwesenheit des heutigen Korpskommandanten Philippe Rebord abgeschlossen wurde. Die Vereinbarung bezweckt die Entwicklung von Lehrangeboten in Zusammenarbeit mit der Kaderaus- und Weiterbildung der Armee.

Wichtige Grundlagen für die Erweiterung des Angebotes in der universitären Ausbildung wurden ausserdem mit den Vorarbeiten für einen Master-Studiengang in Psychologie gelegt. Die Verantwortlichen der FernUni Schweiz reagieren damit auf die stetigen Nachfragen von Seiten der Studierenden. Immer wieder betonen diese, dass sie auf Grund ihrer familiären und beruflichen Belastung ausschliesslich im Modus des Fernstudiums ihrem Bildungsbedarf Genüge leisten können. Die FernUni Schweiz sieht es als ihre zentrale Aufgabe an, für

diese Studierenden ein Angebot zur Verfügung zu stellen, welches Flexibilität und Qualität verbindet. Mit der Ausbildung von Studierenden auf universitärem Niveau leistet die FernUni Schweiz einen wichtigen Beitrag zur Milderung des schweizweit beklagten Mangels an hochqualifizierten Fachkräften.

**2.** Im Lehrkörper der FernUni Schweiz, der zurzeit ca. 160 Dozierende umfasst und mit dem Ausbau des Studienangebotes ebenfalls stetig wächst, ist der Dienstantritt des neuen Dekans im Studiengang IUS (Französisch) zu erwähnen. Die Verantwortung als neuer Dekan trägt Prof. Dr. Adriano Previtali, der auch als ordentlicher Professor der Universität Freiburg tätig ist.

**3.** Die Bemühungen der FernUni Schweiz, ihre Beziehungen zu Schweizer Hochschulen zu vertiefen und zu institutionalisieren, haben zum Abschluss eines weiteren Kooperationsvertrages geführt. Neben der Universität Bern ist nun auch die Universität Genf ein offizieller Kooperationspartner der FernUni Schweiz. Eine Besonderheit dieses 2016 unterschriebenen Vertrages ist eine gemeinsame Professorenstelle, die sowohl von der FernUni Schweiz als auch von der Universität Genf finanziert wird und die u.a. der wissenschaftlichen Erforschung der Pädagogik des Fernunterrichtes gewidmet ist.

**4.** Gemeinsam mit Verantwortlichen des Kantons Wallis hat die FernUni Schweiz die eigene Forschung evaluiert und Pläne für eine Förderung der Forschung durch die Institution ausgearbeitet. Die verstärkten Anstrengungen der FernUni Schweiz auf dem Gebiet der Forschung – sowohl mit Blick auf die Forschung in den einzelnen Fachgebieten als auch mit Blick auf die Forschung auf dem Gebiet des eLearning – werden in der nächsten Zeit ausgebaut. Die Leitung der FernUni Schweiz weiss, dass Forschungsleistungen der Institution nicht nur für die Anerkennung im universitären Umfeld wichtig, sondern auch für die Akkreditierung der Institution unerlässlich sind.

**5.** Der Alltag der FernUni Schweiz auf den Gebieten von Forschung, Lehre und Verwaltung wurde auch im Jahr 2016 durch zwei Tagungen in Zermatt unterbrochen. Die traditionelle Strategietagung fand im Sommer, eine Tagung mit den Dozierenden im Herbst statt. Beide Anlässe waren fruchtbar und haben der Institution einen grossen fachlichen und sozialen Nutzen gebracht.

**6.** Die mit der FFHS gemeinsam durchgeführte Diplomfeier in Brig am 17. September 2016 hat unterstrichen, dass die beiden Schwester-Institutionen auch – wo möglich und nützlich – zusammenarbeiten. Letzteres zeigt sich auch an den Fortschritten beim Bau eines neuen Campus in Brig. Mit Unterstützung der Gemeinde Brig, des Kantons Wallis und der Eidgenossenschaft ist es möglich, das seit langer Zeit verfolgte Projekt zu realisieren. Der Architekturwettbewerb konnte 2016 abgeschlossen werden und die Vorbereitungen für den Baubeginn sind angelaufen.

Die Leitung der FernUni Schweiz ist überzeugt, dass mit der geleisteten Arbeit die Institution mit Erfolg weiterentwickelt werden kann und dankt allen für die grosse Arbeit und den grossen Einsatz.

# Message du Président et du Recteur

Marc Bors, Rektor / Recteur

**La qualité de l'enseignement, le développement d'une recherche adaptée à une institution d'enseignement à distance, la mise en place d'une vaste réorganisation, l'élargissement de la coopération avec des universités présentielles, la programmation d'un campus d'école supérieure avec la Haute école spécialisée à distance Suisse ont été des éléments marquants de l'année 2016 pour UniDistance.**

Quelques jalons importants méritent d'être mentionnés :

**1.** Une étape extrêmement importante dans l'histoire de notre institution a été l'immatriculation du 1500<sup>ème</sup> étudiant au semestre de printemps 2016. UniDistance confirme ainsi qu'elle atteint ses objectifs de croissance et augmente sans cesse le nombre d'étudiants d'environ 10% par an.

L'augmentation du nombre d'étudiants représente aussi un défi pour UniDistance. L'unité interne pour la didactique et la méthode de l'enseignement à distance (EDUDL+) a relevé ce défi avec succès et élaboré des modèles qui améliorent la didactique de l'enseignement à distance et accompagnent efficacement les équipes enseignantes. En outre, de nombreux assistants supplémentaires ont été engagés pour assumer une partie de la surcharge de travail causée par les volées plus importantes.

Les préparations pour le premier cours « maison » de formation continue, « CAS Biometrics & Privacy », a été proposé en 2016. Il démarrera en 2017.

Parmi les nouveautés de l'offre de formation, il y a aussi un accord, conclu le 23 février 2016, en présence du commandant de corps actuel Philippe Rebord, qui vise le développement d'offres de cours en collaboration avec la formation des cadres de l'armée.

De plus, des bases importantes pour l'extension de l'offre en formation universitaire ont été posées lors des travaux préliminaires pour une filière Master en psychologie. Les responsables d'UniDistance ont réagi ainsi à une demande des étudiants. Ces derniers ne cessent de souligner qu'en raison de leurs charges familiales et professionnelles, ils ne peuvent satisfaire leur besoin en formation que par l'enseignement à distance. UniDistance considère comme mission prioritaire de mettre à la disposition de ses étudiants une offre qui allie flexibilité et qualité. Avec la formation des étudiants à un niveau universitaire, UniDistance apporte une importante contribution à la réduction du manque de main d'œuvre hautement qualifiée déploré dans toute la Suisse.

**2.** Le corps enseignant, qui compte actuellement environ 160 professeurs et augmente également sans cesse avec le développement de l'offre d'enseignements, a accueilli le Prof. Adriano Previtali, également professeur ordinaire à l'université de Fribourg, comme nouveau doyen dans la filière IUS (francophone).

**3.** Les efforts d'UniDistance pour approfondir et institutionnaliser ses relations avec des écoles supérieures suisses ont conduit à la conclusion d'un autre contrat de coopération. Après l'université



de Berne, c'est l'université de Genève qui est devenue partenaire officielle d'UniDistance. Une particularité de ce contrat, signé en 2016, réside dans le cofinancement d'un poste de professeur, qui se consacre entre autres, à la recherche scientifique sur la pédagogie de l'enseignement à distance.

**4.** Avec les responsables du canton du Valais, UniDistance a évalué sa propre recherche et élaboré des plans pour une promotion de la recherche par l'institution. Les efforts fournis par UniDistance dans ce domaine de la recherche, aussi bien dans l'optique de la recherche des différentes spécialités que dans la recherche dans le domaine du eLearning, seront prochainement développés et étendus. La direction d'UniDistance sait que les travaux de recherche de l'institution ne sont pas seulement importants pour la reconnaissance dans le milieu universitaire mais sont surtout indispensables pour son accréditation.

**5.** En 2016, deux conférences ont eu lieu à Zermatt, enrichissant le quotidien d'UniDistance dans les domaines de la recherche, de l'enseignement et de l'administration. La traditionnelle journée stratégique se passa en été, une autre avec les professeurs à l'automne. Les deux événements ont été fructueux et ont été d'une grande utilité professionnelle et sociale pour l'institution.

**6.** La remise des diplômes organisée le 17 septembre 2016 à Brigue avec la Haute école spécialisée à distance Suisse, a souligné que les deux institutions sœurs agissaient ensemble, là où c'était possible et utile. Le projet d'un nouveau campus commun à Brigue prouve cette avancée. Avec le soutien de la commune de Brigue, du canton du Valais et de la Confédération, il est maintenant possible de réaliser le conjointement ce bâtiment souhaité depuis longtemps. Le concours d'architecture a été réalisé en 2016 et les préparations pour la construction ont débuté.

La direction d'UniDistance est convaincue que le travail accompli permettra de poursuivre avec succès le développement de l'institution et remercie chacun pour son travail et son engagement.

# Porträt Portrait

Führend im Bereich universitäres Fernstudium, bietet die FernUni Schweiz die Möglichkeit, flexibel Studium, Arbeit und Familie zu vereinbaren und dabei einen durch den Bund anerkannten Universitätsabschluss gemäss Bologna-Reform zu erlangen. Die FernUni Schweiz arbeitet eng mit Bund, Kantonen sowie Universitäten aus dem In- und Ausland zusammen. Dadurch sind die Studiengänge auch über die Schweiz hinaus anerkannt, international abgestützt und ausgerichtet.

## STUDIENANGEBOT:

- Geschichte (Bachelor)
- Psychologie (Bachelor)
- Recht – Schweizer Recht (Bachelor und Master)
- Wirtschaft (Bachelor)

Zudem bietet die FernUni Schweiz verschiedene französischsprachige Studiengänge mit den Partneruniversitäten Dijon und Besançon (Frankreich) und der Téléuniversité du Québec (Kanada) an:

- Mathematik und Informatik
- Erziehungswissenschaften und Linguistik
- Kommunikation und Wirtschaft

Die Student Manager an den drei Standorten in der Schweiz (**Brig, Siders und Pfäffikon SZ**) sind die Ansprechpartner für Fragen rund um das Fernstudium:

☎ **0840 840 820**

✉ **studentservices@fernuni.ch**

🌐 **FernUni.ch**

Neu bietet die FernUni Schweiz auch ein Weiterbildungsprogramm im Bereich Datenschutz an:

- Certificate of Advanced Studies in Biometrics and Privacy

Mehr Infos unter:

**DistanceUniversity.ch/cas-biometrics**

*L'histoire florissante d'UniDistance a débuté il y a 25 ans. Actuellement, le leader dans le domaine de l'enseignement universitaire à distance, UniDistance offre la possibilité de concilier études, travail et famille. UniDistance travaille en étroite collaboration avec la confédération, les cantons ainsi que les universités suisses et étrangères. Reconnue par la Confédération, elle poursuit les objectifs décrits dans les accords de Bologne. De ce fait, les filières d'études peuvent même rayonner sur le plan international.*

## OFFRE DE FORMATION :

- Droit suisse (Bachelor et Master)
- Economie & Management (Bachelor)
- Psychologie (Bachelor)
- Sciences historiques (Bachelor)

*Des filières en partenariat avec les universités de Dijon et de Besançon (France) ainsi qu'avec la Téléuniversité du Québec (Canada) offrent des formations de Bachelor et Master en :*

- Mathématiques et informatique
- Sciences de l'éducation et lettres modernes
- Sciences de la communication et gestion d'entreprise

*Les Student Managers des trois sites (Brigue, Sierre et Pfäffikon SZ) sont chargés de l'information aux intéressés et de la gestion des aspects administratifs des études.*

☎ **0840 840 870**

✉ **studentservices@unidistance.ch**

🌐 **UniDistance.ch**

*Depuis 2017, UniDistance offre une formation continue dans le domaine de la protection des données :*

- Certificate of Advanced Studies in Biometrics and Privacy

Plus d'informations sous :

**DistanceUniversity.ch/cas-biometrics**



*Wir sind  
für Sie da!*

*Nous sommes  
là pour vous !*



# Kooperationen Coopérations

## KOOPERATION MIT DER UNIVERSITÄT GENÈVE

Die FernUni Schweiz arbeitet eng mit den anderen Universitäten zusammen. Nach dem bestehenden Vertrag mit der Universität Bern konnte im Jahr 2016 ein Kooperationsvertrag mit der Universität Genf abgeschlossen werden. Die Kooperationsverträge sind für die FernUni Schweiz ein wichtiger Bestandteil für die Positionierung in der Schweizer Universitätslandschaft.

### Fokus auf die Forschung

Ziel ist es, durch den neuen Kooperationsvertrag mit der Universität Genf die Zusammenarbeit zu stärken und ihr einen offiziellen Charakter zu verleihen. Im Fokus steht dabei die Forschung: Man beabsichtigt, gemeinsame Forschungsprojekte zu lancieren. Dafür wird neu eine gemeinsame Stelle geschaffen, in Form einer Assistenzprofessur.

Daneben sollen verstärkt auch Projekte im Bereich der Lehre umgesetzt sowie bei der Entwicklung neuer Studienangebote Synergien genutzt werden.

Der Vertrag regelt zudem, dass die Lehrpersonen der Universität Genf einen Lehrauftrag bei der FernUni Schweiz übernehmen dürfen und dass die FernUni Schweiz die Lokalitäten der Universität Genf für Prüfungen oder andere Veranstaltungen nutzen darf.



## DIE FERNUNI SCHWEIZ IST NEU ORDENTLICHES MITGLIED DER EADTU

Die EADTU (European Association of Distance Teaching Universities) ist ein Verband der europäischen FernUniversitäten. Die FernUni Schweiz ist seit 1993 mit der EADTU verbunden. An der Rektorenkonferenz vom 19. Oktober 2016 in Rom wurde uns die ordentliche Mitgliedschaft erteilt. Somit haben wir jetzt den gleichen Status wie die anderen Mitglieder, wie z.B. The Open University oder die FernUni Hagen. Das bedeutet, dass wir auch an den Rektorenkonferenzen, an der strategische Ziele diskutiert und Ziele gesetzt werden, teilnehmen können.



## COOPÉRATION AVEC L'UNIVERSITÉ DE GENÈVE

*UniDistance collabore étroitement avec les universités suisses. De tels accords constituent un élément essentiel de son positionnement dans le paysage académique suisse. En 2016, en suivant le modèle de ce qui existe avec l'université de Berne, un contrat de coopération a été conclu avec l'université de Genève.*

### Zoom sur la recherche

*Il vise à renforcer une collaboration de longue date. Par ailleurs, les deux institutions souhaitent lancer des projets de recherche communs. Pour ce faire, elles créent un poste de professeur assistant commun aux deux institutions. Ce dernier sera amené à travailler en parallèle pour chacune d'elles.*

*UniDistance et l'Université de Genève visent également une collaboration en matière d'enseignement. Elles favoriseront donc les projets dans ce domaine. De plus, elles chercheront à établir des synergies dans le développement de nouvelles offres d'études.*

*Enfin, l'accord prévoit que les membres du corps professoral de l'Université de Genève assument des fonctions d'enseignement à UniDistance et que cette dernière puisse utiliser les locaux de l'Université de Genève pour ses examens, séminaires ou conférences.*



**UNIVERSITÉ  
DE GENÈVE**

## UNIDISTANCE EST UN NOUVEAU MEMBRE OFFICIEL DE L'EADTU

*L'EADTU (European Association of Distance Teaching Universities) est l'association faitière des universités à distance européennes, à laquelle UniDistance est liée depuis 1993.*

*Le 19 octobre 2016 à Rome, la Conférence des recteurs de l'EADTU a nommé UniDistance membre ordinaire de l'organisation. Cette nomination nous octroie le même statut que les autres membres ordinaires, comme par exemple la Open University ou la FernUni de Hagen. Nous pouvons désormais participer aux conférences des recteurs, cœur des discussions et des orientations stratégiques de l'organisation.*

## NEUBAU IN BRIG – FERNUNI SCHWEIZ UND FERNFACHHOCHSCHULE SCHWEIZ

Im Rhonesandquartier in Brig soll ein gemeinsamer Hochschulcampus für die FFHS und die FernUni Schweiz entstehen, welcher für beide Institutionen optimale Betriebsabläufe zu erbringen vermag. Die zwei Hochschulen beschäftigen am Standort Brig mehr als 70 Mitarbeitende und zählen gesamtschweizerisch über 3200 Studierende sowie über 400 Dozierende. Bei dem Neubau handelt es sich primär um einen Verwaltungscampus, der durch ein adaptives Büroraumkonzept eine grosse Variabilität ermöglicht. Anfangs 2016 entschied die Stadtgemeinde Brig-Glis, im Quartier Rhonesand (südöstlich des Bahnhofs Brig gelegen) ein Grundstück zu erwerben und dieses für den gemeinsamen Campus der beiden Institutionen zur Verfügung zu stellen – der Standortentscheid war gefallen. Im Februar 2016 wurde ein offener Architekturwettbewerb ausgeschrieben. 60 Büros und Teams aus dem In- und Ausland haben sich zur Teilnahme angemeldet, im Juni 2016 wurden letztlich 50 Wettbewerbsbeiträge fristgerecht eingereicht.

Gewonnen hat das Projekt «KUMA» von Markus Schietsch Architekten aus Zürich. Auf den prämierten Rängen folgen von Ballmoos Krucker Architekten aus Zürich, Atelier Summermatter Ritz aus Brig sowie die drei Zürcher Teams SAM Architekten, Atelier Jordan & Domamala ISMAIL Architects und Ken Architekten.

Nach erfolgtem Wettbewerbsentscheid hat die Baukommission die Planung aufgenommen und im September 2017 sollte die Eingabe des Baugesuches erfolgen. Gemäss Planung wäre der Neubau im Jahr 2020 bezugsbereit.

## NOUVELLE CONSTRUCTION À BRIGUE

Début 2016, la commune de Brigue-Glis a décidé de mettre à disposition un terrain dans le quartier Rhonesand (sud-est de la gare de Brigue) pour la construction d'un campus commun aux deux institutions d'enseignement à distance de Suisse, UniDistance pour le niveau universitaire et FFHS pour le niveau HES. Les deux hautes écoles emploient à Brigue plus de 70 personnes et comptent plus de quatre cents enseignants qui délivrent leurs cours à plus de 3'200 étudiants. Ce bâtiment permettra une exploitation idéale des services car il sera principalement dédié à l'administration. A l'intérieur, un concept innovant d'espaces de travail adaptatifs sera mis en place, répondant très bien aux différentes situations de travail. Pour la réalisation de ce projet, un concours d'architecture a été lancé en février 2016. Au total, 60 bureaux d'architecture suisses et étrangers se sont annoncés et 50 projets ont été déposés dans les délais.

Le premier prix a été attribué au projet baptisé « KUMA », du bureau d'architectes zurichois Markus Schietsch. D'autres prix sont revenus ensuite à « Ballmoos Krucker Architekten » de Zurich, à « Atelier Summermatter Ritz » de Brigue ainsi qu'à trois teams zurichois : « SAM Architekten », « Atelier Jordan & Domamala ISMAIL Architects » et « Ken Architekten ».

Suite à cette décision, la commission des constructions a pris note de la planification et devrait obtenir le permis de construire d'ici septembre 2017. Si tout se passe comme prévu, l'emménagement dans la nouvelle construction devrait être effectif en 2020.





# Weiterbildung Formation continue

## WEITERBILDUNGSANGEBOT IN BIOMETRIE

Sich auf dem Smartphone per Fingerabdruck einloggen, Zutritt zum Büro mit einem biometrischen Gesichtserkennungssystem erhalten, mit dem biometrischen Pass reisen, etc. Täglich tauchen neue Anwendungen mit biometrischen Technologien auf. Sie verändern unser Gesellschaftsbild und stellen herausfordernde Fragen in Bezug auf die Identitäten von Bürgern und das Ende der Privatsphäre. Wo werden die Daten gespeichert? Wer kann auf sie zugreifen und zu welchem Zweck? Können die Daten gehackt und missbraucht werden? Wie können Bürger sich selbst schützen?

Datenschutz, Datenschutzrechte und Biometrie: Die FernUni Schweiz ruft das einzige Weiterbildungsprogramm im Fernstudium in Europa ins Leben.

Für viele Unternehmen und Regierungen wird es immer notwendiger, Datenschutz bezogene Themen, die durch neue Technologien generiert werden, in Angriff zu nehmen. In Anerkennung dieser Ausgangslage startet die FernUni Schweiz in Kooperation mit dem Forschungsinstitut Idiap, am 1. April 2017 ein Weiterbildungsprogramm. Dieser Zertifikatslehrgang (Certificate of Advanced Studies, CAS) wird online unterrichtet und eignet sich für Mitarbeitende in Unternehmen, im öffentlichen Dienst und speziell auch für Führungskräfte von Organisationen aller Sektoren.

2016 konnten die Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen werden: verschiedene internationale Experten wurden als Dozierende verpflichtet, das Programm wurde erstellt und eine neue englische Website wurde entwickelt ([www.distanceuniversity.ch](http://www.distanceuniversity.ch)). Alles steht bereit für die erste Durchführung des neuen Weiterbildungsprogrammes im April 2017.

## PROGRAMME DE FORMATION CONTINUE EN BIOMÉTRIE

Accéder à son smartphone avec son empreinte digitale, entrer dans son entreprise par un terminal de reconnaissance faciale, voyager grâce à son identité biométrique... les technologies biométriques régissent peu à peu nos actes quotidiens, changeant les enjeux en matière d'identité des citoyens et de la vie privée.

Protection des données, vie privée et biométrie: UniDistance lance une formation en ligne unique en Europe

Aujourd'hui, de nombreuses entreprises, administrations et organisations sont confrontées aux questions soulevées par les nouvelles technologies en matière de protection des données. Pour répondre à ces besoins, UniDistance et l'Institut de recherche IDIAP ouvrent un programme de formation continue qui débutera le 1<sup>er</sup> avril 2017 : Certificate of Advanced Studies in Biometrics and Privacy (CAS), destiné principalement aux cadres dirigeants d'organisations de tous les secteurs, aux collaborateurs d'administration publique. L'enseignement est dispensé online.

Plusieurs experts internationaux ont été engagés, le programme a été élaboré en anglais et mis en ligne ([www.distanceuniversity.ch](http://www.distanceuniversity.ch)). Cette nouvelle formation continue débutera en avril 2017.

# Leitbild / Charte

*Das beste Fernstudium in der vernetzten Welt – wir eröffnen lebenslang neue Möglichkeiten.*

*Les meilleures études à distance dans un monde interconnecté – nous les offrons tout au long de la vie.*

## Wir stehen füreinander ein - Verantwortung

- Wir handeln mutig. Wir schaffen Vertrauen.
- Wir fühlen uns mitverantwortlich fürs Ganze. Wir denken ganzheitlich und vernetzt.

*Verantwortung*

## Wir respektieren einander - Integrität

- Wir sind verlässlich und integer. Wir behandeln alle fair.
- Wir sind authentisch und handeln transparent. Wir wirken als Vorbilder.

*Integrität*

## Wir sind Pioniere - Innovation

- Wir gestalten gemeinsam die Zukunft und sichern den Erfolg langfristig. Wir erforschen mit Partnern neue Wege.
- Wir überraschen mit neuen Lösungen. Wir hinterfragen uns regelmäßig und lernen aus Fehlern.

*Innovation*

## Wir eröffnen neue Möglichkeiten - Begeisterung

- Wir gewähren Freiräume und Flexibilität. Zu uns wollen die Besten.
- Wir erzeugen Begeisterung. Wir haben einen hohen Qualitätsanspruch.

*Begeisterung*

## Nous sommes là pour les autres - Responsabilité

- Nous agissons courageusement. Nous créons la confiance.
- Nous nous sentons responsables. Nous réfléchissons de manière globale et connectée.

*Responsabilité*

## Nous nous respectons les uns les autres - Intégrité

- Nous sommes dignes de confiance et intègres. Nous agissons de manière fair-play.
- Nous sommes authentiques et agissons de manière transparente. Nous montrons l'exemple.

*Intégrité*

## Nous sommes des pionniers - Innovation

- Nous préparons ensemble l'avenir et assurons un succès durable. Nous explorons de nouvelles voies avec nos partenaires.
- Nous surprenons par notre créativité. Nous nous remettons régulièrement en question et apprenons de nos erreurs.

*Innovation*

## Nous ouvrons de nouvelles voies - Enthousiasme

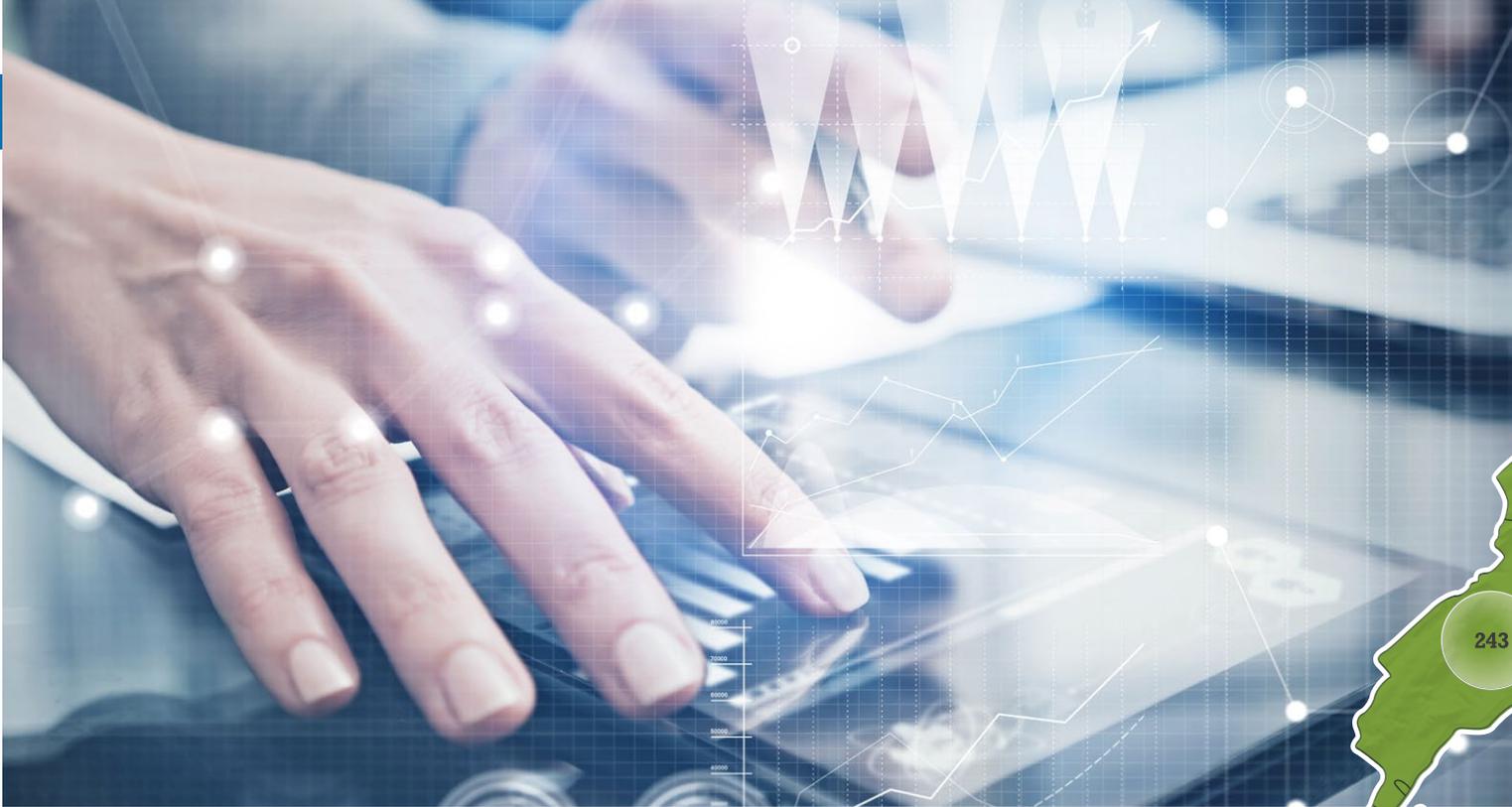
- Nous investissons les espaces libres et garantissons la flexibilité. Nous attirons les talents.
- Nous générons de l'enthousiasme. Nous prétendons à l'excellence.

*Enthousiasme*

## STUDIERENDE / ETUDIANTS

Studierende stehen bei uns im Zentrum: Durch Exzellenz im Studium, in der Betreuung sowie in der Forschung und Entwicklung.

*Les étudiants sont au centre de notre attention. Nous leur assurons l'excellence dans l'accompagnement, la recherche et le développement.*

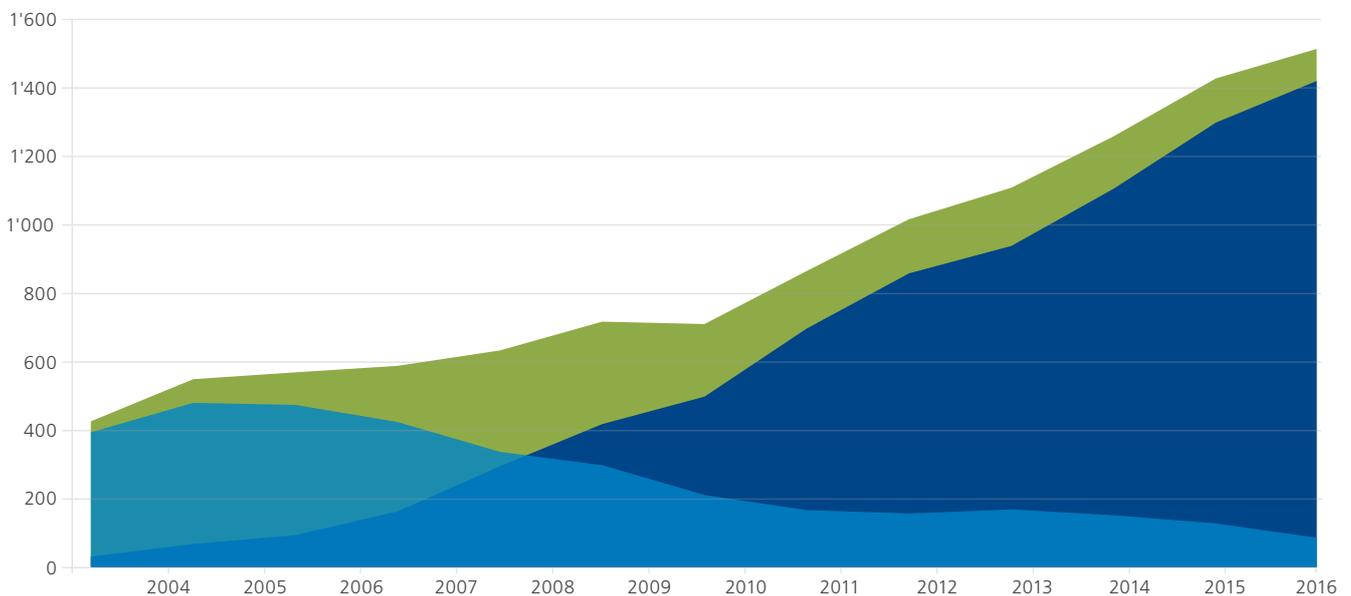


# Studierendenstatistik

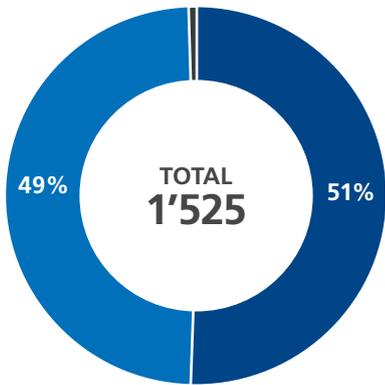
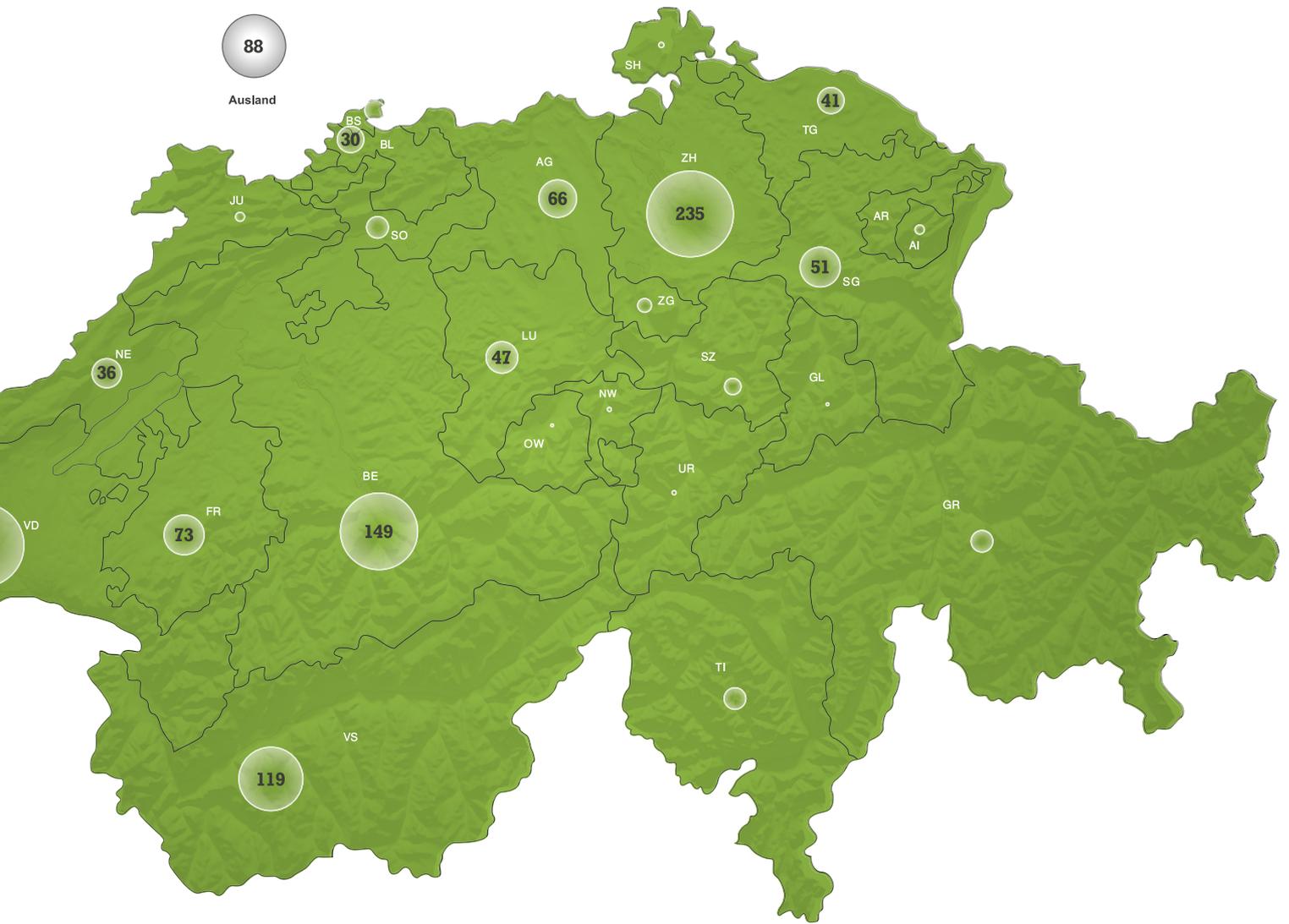
## Statistiques des étudiants

**STUDIENDENENTWICKLUNG (INKL. PARTNERSTUDIENGÄNGE)**  
**EVOLUTION DES ÉTUDIANTS (Y C. LES FILIÈRES PARTENAIRES)**

- Total
- Schweizer Studiengänge / Filières Suisses
- Partnerstudiengänge / Filières en partenariat

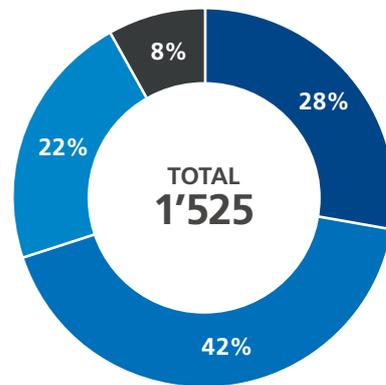


(Stand Frühjahrssemester 2017)



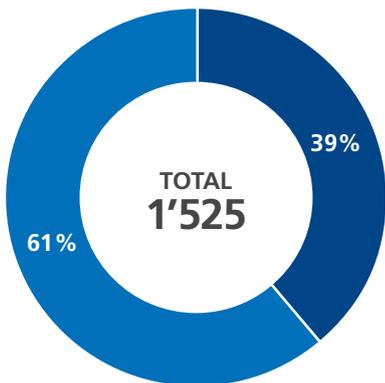
**ANZAHL STUDIERENDE  
NOMBRE D'ÉTUDIANTS**

- Studierende / Etudiants DE (771)
- Studierende / Etudiants FR (754)
- Weiterbildung / Formation continue FR (6)



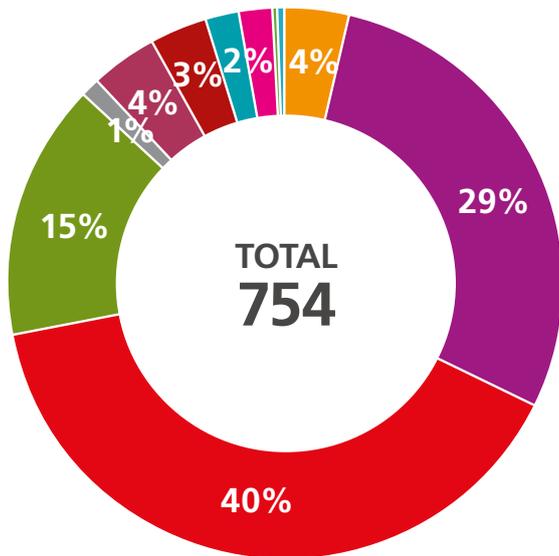
**ALTERSSTRUKTUR  
ÂGE**

- 20 – 30 (418)
- 31 – 40 (646)
- 41 – 50 (339)
- 50 + (122)



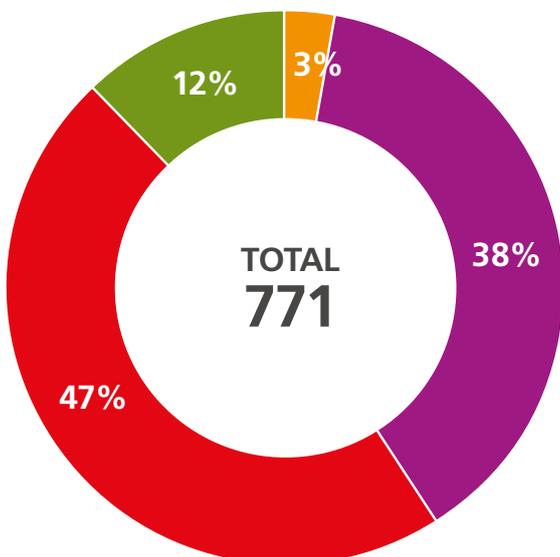
**AUFTEILUNG NACH GESCHLECHT MÄNNER – FRAUEN  
RÉPARTITION HOMMES – FEMMES**

- Männer / Hommes (595)
- Frauen / Femmes (930)



#### FAKULTÄTEN FRANZÖSISCH FACULTÉS DE LANGUE FRANÇAISE

- Geschichte / Histoire (29)
- Psychologie (215)
- Recht / Droit (299)
- Wirtschaft / Economie (113)
- Informatik / Informatique (8)
- Lettres modernes (30)
- Mathematik / Mathématiques (25)
- Kommunikationswissenschaften / Sciences de la communication (15)
- Erziehungswissenschaften / Sciences de l'éducation (14)
- Betriebswirtschaft / Gestion d'entreprise (3)
- Unternehmenskommunikation / Communication organisationnelle (3)



#### FAKULTÄTEN DEUTSCH FACULTÉS DE LANGUE ALLEMANDE

- Geschichte / Histoire (27)
- Psychologie (291)
- Recht / Droit (361)
- Wirtschaft / Economie (92)



**Dao**

**Nguyen**

**Absolventin Bachelor of Law  
Apothekerin, Dr. in Pharmazie  
Ausbildungsverantwortliche für Chemie- und Biologiela-  
boranten  
an der Universität Genf**

**Bachelor en droit  
Pharmacienne, Dr ès sciences pharmaceutiques  
Responsable de la formation des apprentis  
à l'Université de Genève**

«Die Naturwissenschaften waren schon immer meine Leidenschaft. Ich habe ein Diplom als Pharmazeutin und einen Doktor in Pharmaziewissenschaften, dann habe ich meine Ausbildung durch einen Abschluss in Pädagogik ergänzt. Ich habe in einer Apotheke gearbeitet, in einer Apotheker-Genossenschaft, in der Pharmaindustrie und seit 8 Jahren bin ich an der Universität tätig. Dort bin ich verantwortlich für die Auszubildenden zum Biologie- und Chemielaboranten. Ich habe ein Faible für die Naturwissenschaften, aber ich habe mich schon immer gefragt, wie mein Leben verlaufen wäre, wenn ich einen anderen Weg eingeschlagen hätte, beispielsweise im Bereich Recht!

Dank der FernUni Schweiz konnte ich meine Vollzeitstelle behalten und eine komplette, hochwertige Ausbildung in Recht absolvieren. Um alles unter einen Hut zu bringen (Berufsleben, Privatleben und Studium), braucht man eiserne Disziplin und muss Opfer bringen. Ich habe mir Zeitfenster für das Repetieren von Lernstoff geschaffen: einen Abend pro Woche und jeden Samstag.

Dadurch, dass ich wieder Studentin wurde, konnte ich meine Lehrlinge und ihre Sorgen vor Prüfungen besser verstehen und ich glaube, dass ich eine bessere Lehrerin bin, seit ich wieder angefangen habe, zu studieren! Bei der FernUni Schweiz hatten wir das Glück, dass wir hervorragende Dozierende im Bereich Recht hatten, Koryphäen in ihrem Fach, die es verstanden, ihre Leidenschaft an uns weiterzugeben!»

«J'ai toujours baigné dans les sciences. J'ai un diplôme de pharmacienne et un doctorat en sciences pharmaceutiques, puis j'ai complété ma formation par un certificat pédagogique. J'ai travaillé en pharmacie, dans une coopérative de pharmaciens, dans l'industrie pharmaceutique, puis depuis 8 ans, je travaille à l'Université et suis responsable de la formation des apprentis laborantins en biologie et chimie. Je suis passionnée par les sciences, mais je me suis toujours posée la question de savoir comment aurait été ma vie si j'avais suivi une autre voie, par exemple celle du droit !

Grâce à UniDistance, j'ai pu garder mon travail à plein temps et suivre une formation complète et de qualité en droit, sans devoir me déplacer de mon salon. Pour réussir à tout mener de front (vie professionnelle, privée et études), il faut une discipline de fer et faire des sacrifices. J'ai drastiquement réduit mes loisirs et mes sorties, mais je n'ai pas fait de compromis avec ma vie de couple, ni ma vie professionnelle. Je me suis organisée des plages horaires de révision : un soir par semaine et tous les samedis. Cette rigueur m'a permis d'arriver sereinement aux examens sans devoir passer de nuits blanches. Avoir été à nouveau étudiante m'a permis de mieux comprendre mes apprentis et leurs préoccupations à l'approche des examens, et je pense avoir été une meilleure prof depuis que j'ai repris les études ! A UniDistance, nous avons eu la chance d'avoir d'excellents professeurs en droit, des pointures dans leur domaine et qui ont su transmettre leur passion !»



Dekanin Wirtschaft DE, FernUni Schweiz  
Professorin für Nationalökonomie, ETH Zürich

Seit dem Jahr 2016 firmieren die «Universitären Fernstudien Schweiz» neu als «FernUni Schweiz» – eine scheinbar kleine Veränderung – aber eine wichtige. Wird doch mit dem neuen Titel direkt deutlich, dass sich die FernUni Schweiz als eine Universität versteht, die diverse Bachelor- und Master-Studiengänge anbietet, und zwar so, dass von einem erfolgreich absolvierten Bachelor-Studium an der FernUni Schweiz direkt in ein Masterprogramm im gleichen Fach an einer anderen Universität gewechselt werden kann.

Wenn dies so ist, wozu braucht es dann überhaupt eine Fernuniversität? Aus Sicht der Studierenden ist es wichtig, dass die FernUni Schweiz ein universitäres Studium als Teilzeitstudium ermöglicht und dabei sehr flexibel auf terminliche Engpässe reagiert. Fällt etwa bei Leistungssportlerinnen oder Leistungssportlern ein «normaler» Prüfungstermin auf den Termin eines wichtigen Wettkampfs, findet sich immer ein anderer individueller Prüfungstermin. Können Berufstätige berufsbedingt Präsenzveranstaltungen nicht wahrnehmen, steht das entsprechende Material auch online zur Verfügung und die Inhalte können individuell erarbeitet werden.

Trotz dieser Individualisierung ist aber stets gewährleistet, dass die Studierenden eines Studiengangs gut

Doyenne économie al. UniDistance  
Professeure d'économie publique, EPF Zurich

*Depuis 2016, les «Études universitaires à distance Suisse» ont comme raison sociale «UniDistance», un changement en apparence minime, mais important. Le nouveau nom indique clairement que UniDistance est une université qui propose différents cursus Bachelor et Master permettant, après l'obtention du diplôme de Bachelor à UniDistance, de poursuivre directement un Master dans la même matière dans une autre université.*

*Si tel est le cas, pourquoi faut-il alors une université à distance? Du point de vue des étudiants, il est important qu'UniDistance permette des études universitaires à temps partiel et réagisse aux contraintes de temps de manière souple. Si, dans le cas par exemple de sportives ou sportifs de haut niveau, une date «normale» d'examen tombe le jour d'une compétition, il est toujours possible de trouver une autre date d'examen individuelle. Si des actifs ne peuvent prendre part à des sessions présentielles, le matériel correspondant est aussi disponible en ligne et les contenus peuvent être travaillés personnellement.*

*Mais en dépit de cette individualisation, l'interconnexion des étudiants d'une filière avec leurs professeurs et les autres étudiants de la même filière est*

**Prof. Dr.**

**Renate**

**Schubert**

mit den Dozierenden und ihren Mit-Studierenden vernetzt sind. Virtuelle Klassenzimmer erleichtern den (Fern-) Studierenden mit ihren zeitlichen Restriktionen das Studium. Zugleich werden alle Studierende mit solchen Technologien auch für ihre Arbeit in einer globalisierten Welt fit gemacht: sie lernen, sich mit Personen und Gruppen an verschiedensten Standorten simultan auszutauschen.

Ein weiteres Plus liegt aus Sicht der Studierenden darin, dass angesichts der eher kleinen Studierendenzahlen ein direkter Kontakt mit den Dozierenden relativ unkompliziert möglich ist. Sowohl im Hinblick auf das Verständnis des Stoffs als auch im Hinblick auf die Begeisterung für das jeweilige Studienfach ist ein solcher direkter Kontakt ausgesprochen hilfreich.

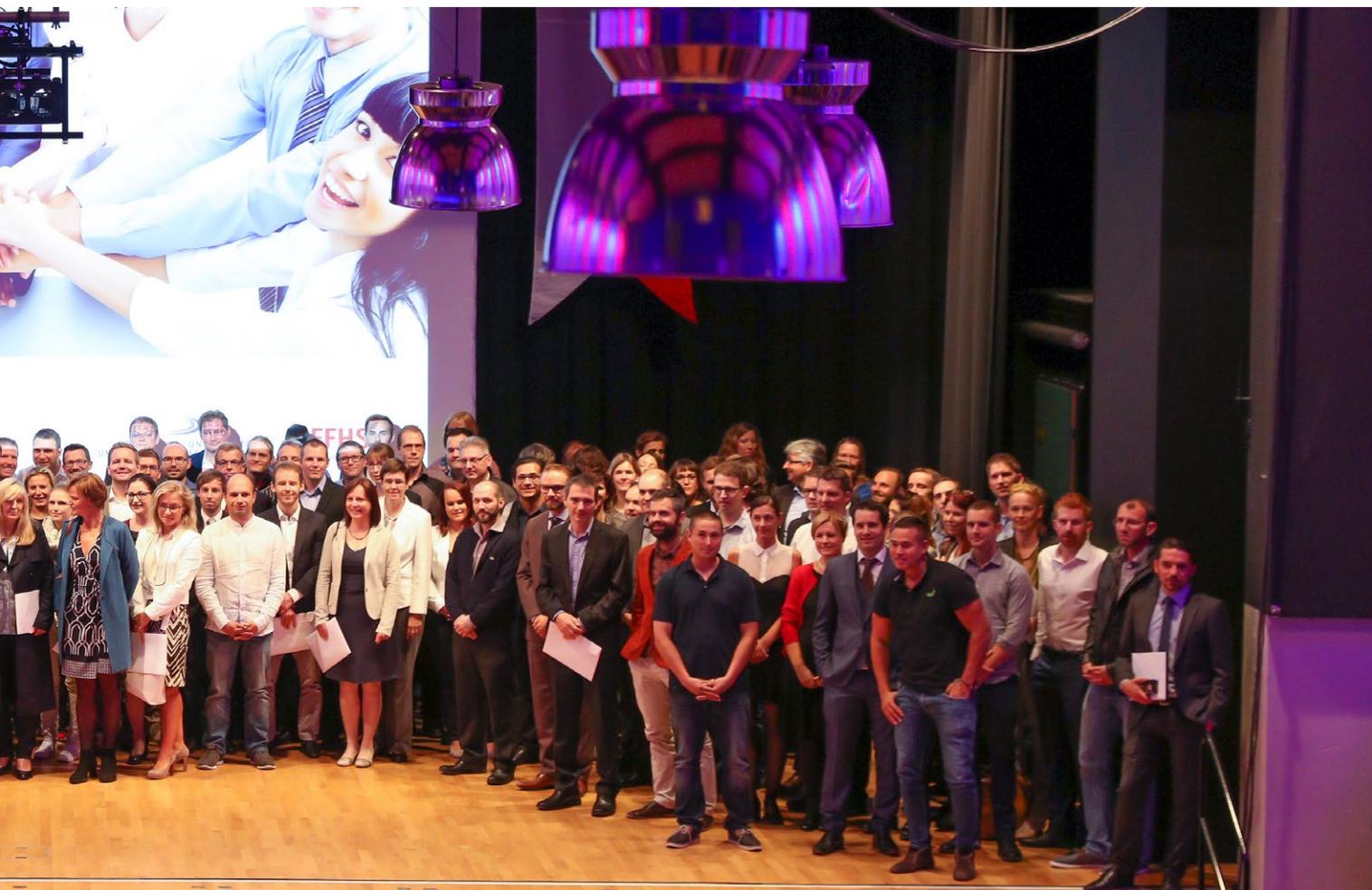
In diesem Sinne scheint die Fernuniversität eine wichtige Ergänzung zu den traditionellen Präsenzuniversitäten zu sein. Die FernUni Schweiz hilft, das Potenzial universitärer Studien umfassend auszuschöpfen – für ein Land wie die Schweiz, in der Bildung eine zentrale Rolle spielt, unverzichtbar.

*toujours garanti. Des salles de classe virtuelles facilitent les études à ceux qui ont des contraintes de temps. Parallèlement, ces technologies préparent tous les étudiants à travailler dans un monde globalisé: ils apprennent à échanger simultanément avec des personnes et des groupes dans les endroits les plus différents.*

*Un autre avantage du point de vue des étudiants réside dans le fait que, compte tenu du nombre plutôt faible d'étudiants, un contact direct avec les professeurs est relativement simple. Un tel contact direct est extrêmement utile aussi bien en ce qui concerne la compréhension de la matière que l'intérêt pour la spécialité.*

*Dans ce sens, l'université à distance est un complément important aux universités présentielles traditionnelles. UniDistance Suisse aide à exploiter pleinement le potentiel des études universitaires, indispensable pour un pays comme la Suisse où l'éducation joue un rôle central.*





# *Diplomfeier 2016 Remise des diplômes 2016*

## **GEMEINSAME DIPLOMFEIER FERNUNI SCHWEIZ UND FFHS SCHWEIZ**

Erstmals führten die FernUni Schweiz und die Fernfachhochschule Schweiz (FFHS) ihre Diplomfeier gemeinsam durch. 398 Fernstudierende aus allen Regionen der Schweiz konnten am Samstag, 17. September 2016 in Brig ihr Diplom in Empfang nehmen – dies in Anwesenheit des Vorstehers des Staatsekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, Mauro Dell’Ambrogio sowie Staatsrat Oskar Freysinger, Vorsteher des Departements für Bildung und Sicherheit des Kantons Wallis.

## **REMISE DES DIPLÔMES COMMUNE À UNIDISTANCE ET FFHS**

*Une grande première a marqué le paysage de la formation à distance cette année: les deux hautes écoles – la Formation universitaire à distance (UniDistance) et la Haute école spécialisée à distance (FFHS) – ont organisé une cérémonie commune de remise des diplômes. Venus des quatre coins du pays, 398 lauréats ont reçu leur Bachelor ou leur Master en présence de M. Mauro Dell’Ambrogio, Secrétaire d’Etat à la formation, à la recherche et à l’innovation (SEFRI) et de M. Oskar Freysinger, Chef du département de la formation et de la sécurité du canton du Valais.*



# EDUDL+

## *Forschung, Entwicklung und Services Recherche, Développement et Services*

### TEAM

Die Abteilung EDUDL+ ist in dem Ausmass gewachsen, in dem auch die Arbeit im Bereich von EDUDL+ stetig zugenommen hat. Es konnten sowohl interne Mitarbeitende gewonnen werden (neue Organisation der FernUni Schweiz) als auch extern neue Mitarbeitende rekrutiert werden. Raoul Wyssen (zu 60%), Natalie Bornet (zu 40%) und Henrike Hamelmann (zu 60%) gehören nun neu dem Team EDUDL+ an. Das Team EDUDL+ besteht Ende 2016 aus 6 Personen mit einem Pensum von insgesamt 390% (70% Koordination, 195% Begleitung und Schulung der Lehrteams und 125% Forschung und Entwicklung).

Der Forschungsfond der FernUni Schweiz hat die Rekrutierung von zwei neuen Mitarbeitenden ermöglicht: einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin zu 30% und einem Informatiker zu 80%.

### PROJEKTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

EDUDL+ hat in 2016 an 4 Projekten im Bereich Forschung und Entwicklung gearbeitet.

#### **Anpassung der Ausbildungsangebote**

Auf Initiative von EDUDL+ hin haben die FernUni Schweiz, die HES-SO, die Universität Savoie Mont Blanc und die Einrichtung Théma der Universität von Besançon an der Ausarbeitung eines Interreg-Projektes zusammengearbeitet. Dieses Projekt hat zum Ziel, Kompetenzen, welche in einem Berufsfeld real benötigt werden, dynamisch zu kartographieren. Die Informationen einer solchen Kartographie sind für die verschiedensten Akteure von Bedeutung: bestehende und zukünftige Studierende, Gemeinden, Unternehmen und Hochschulen. Für die Letztgenannten sind die Informationen sehr nützlich, um bereits bestehende Ausbildungsangebote anzupassen oder neue Angebote zu schaffen.

### RESSOURCES HUMAINES

*Le service EDUDL+ a dû augmenter ses effectifs vu l'intensification de la charge du service. Le nombre de collaborateurs a crû grâce à un redéploiement des compétences internes (nouvelle organisation d'UniDistance), et à un recrutement externe. C'est ainsi que Raoul Wyssen a intégré le team EDUDL à 60%, Natalie Bornet à 40%, et Henrike Hamelmann à 60%. Le team EDUDL+, à la fin 2016, compte 6 personnes pour un équivalent plein temps de 390 % (70% encadrement, 195 % accompagnement, 125 % R&D).*

*Le fonds de recherche UniDistance a par ailleurs permis le recrutement de 2 nouveaux collaborateurs actifs dès 2017 (collaboratrice R&D 30%, informaticien 80%).*

### PROJETS RECHERCHE ET DEVELOPPEMENT

*EDUDL+ a travaillé sur 4 projets R&D au cours de l'année 2016.*

#### **Adaptation des offres de formation à l'emploi**

*A l'initiative d'EDUDL+ UniDistance s'est rapprochée de la HES-SO, de l'Université Savoie Mont Blanc et du laboratoire Théma de Université de Besançon pour s'associer dans la rédaction d'un projet Interreg. Il s'agit d'établir une cartographie dynamique des compétences réellement exercées sur un territoire. Les informations d'une telle cartographie sont utiles à un ensemble d'acteurs : familles et futurs étudiants, collectivités, entreprises et établissements d'enseignement supérieur. Pour ces derniers, par exemple, les informations que ce projet veut recueillir sont extrêmement utiles pour adapter une offre de formation existante ou en créer de nouvelles.*

## Digitales-Kompetenzdossier der Studierenden

Das Projekt Digitales-Kompetenzdossier der Studierenden zielt darauf ab, eine mehrsprachige virtuelle Lernumgebung zu entwerfen und weiterzuentwickeln. Mit einigen Klicks und für eine grosse Anzahl von Studierenden werden digitale Schnittstellen aufgebaut, angepasst an eine Lernsituation, in der die Kompetenz und ihre Evaluierung im Mittelpunkt stehen. Diese Umgebung soll ermöglichen, unterschiedliche Unterrichtssituationen zu entwerfen, zu verwalten, zu operationalisieren, zu beobachten und zu steuern. Sie soll den Bereich der Evaluation (Lehre, Zertifizierung, automatische Evaluation, Selbstevaluation, Peer-Evaluationen, etc.) für Lehrteams (Dozierende, Assistierende) und die Studierenden deutlich vereinfachen. Die Studierenden sollen die von ihnen zu erledigenden Aufgaben erkennen und noch offene Aufgaben mit dem jeweiligen Abgabedatum leichter identifizieren können. Die Plattform soll den Studierenden, den Lehrenden und den Ausbildungsverantwortlichen eine Übersicht über die erzielten und noch zu erzielenden Ergebnisse bieten.

## Personalisierter Verlauf der Ausbildung

Die Forschungsfragen, welche obengenanntes Projekt aufgeworfen haben, führten zu einem gemeinsamen SNF-ANR-Projekt von EDUDL+, der Universität Savoie Mont Blanc und der Universität Genf.

Studierende erwarten heutzutage und insbesondere in einem Fernstudium ein personalisiertes Lernen und eine flexible Gestaltung der Aktivitäten, welche von ihnen gefordert werden. Die Erkenntnisse der Lernforschung ermöglichen eine Verbesserung der Bedingungen für ein erfolgreiches und engagiertes Lernen durch die Studierenden. Es können Faktoren identifiziert werden, welche auf ein gutes Voranschreiten und Engagement hinweisen und Erfolgchancen und Schwierigkeiten im Studium aufzeigen. Diese Faktoren weisen auch auf die Qualität der Lehre im aktuellen Zustand hin. Die Lehrpersonen können den Studierenden mittels dieser Kenntnisse effektiv Hilfe anbieten und zusätzlich ihre Lehre adaptieren.

Die Originalität des Ansatzes in diesem Projekt beruht auf der Kombination der Vorzüge der Learning Analytics und der aktiven Beteiligung der Studierenden an den wegweisenden und lernunterstützenden Aktivitäten, welche als integraler Bestandteil ihres Lernens betrachtet werden sollen.

Das langfristige Ziel dieses Projekts besteht darin, Lern-Tools zu entwickeln, mit denen Lernverantwortliche eine bestimmte Anzahl von Parametern steuern und auf diese einwirken können:

- einem Lernenden zeigen, dass er auf dem richtigen Weg ist, um die geplanten Ziele zu erreichen,
- das Lernverhalten von Studierenden, die in ihrer Ausbildung tendenziell erfolgreicher sind, ermitteln,
- den Lernenden Informationen zu ihrem eigenen Lernverhalten geben,
- vorherzusagen, ob Studierende stark Gefahr laufen, den Anschluss an das Studienprogramm zu verlieren,

## Dossier numérique des compétences de l'étudiant

*Le projet de dossier numérique des compétences de l'étudiant vise à adapter et déployer un environnement numérique d'apprentissage multilingue, capable de générer, en quelques clics et pour un grand nombre d'étudiants, des interfaces numériques adaptées à une situation de formation dans laquelle le suivi des compétences des étudiants occupe une place centrale. Cet environnement devra permettre de concevoir, organiser, opérationnaliser, observer et réguler différentes situations de formation. Elle devra permettre de simplifier la relation évaluative (formative, certificative, évaluation automatique, auto-évaluation, évaluation par les pairs,...) entre un responsable scientifique, son équipe enseignante et les étudiants.*

## Suivi personnalisé de l'étudiant

*Les questions de recherche soulevées par ce projet ont amené EDUDL+ à se rapprocher de l'Université Savoie Mont Blanc et de l'Université de Genève pour s'associer dans la rédaction d'un projet FNS-ANR. Il vise à améliorer la connaissance des mécanismes sous-jacents de l'apprentissage à distance, à personnaliser les approches pédagogiques et à aider les apprenants dans leur processus d'acquisition de connaissances. Il s'appuie sur des données et leurs analyses qui, en fonction de paramètres comme l'âge, l'expérience professionnelle et universitaire antérieure, les interactions avec les autres apprenants, les résultats obtenus aux différentes évaluations, les interactions dans les plateformes d'apprentissage, permettront une mise en relation de ces données pour faciliter la construction de tableaux de bord et la détermination ou la prédiction du comportement des apprenants. A terme, des tableaux de bord permettront de piloter et d'agir sur un certain nombre de paramètres :*

- indiquer à un apprenant s'il est sur la bonne voie pour atteindre les objectifs prévus,
- identifier les caractéristiques d'apprentissage des étudiants qui ont tendance à avoir plus de succès dans leur formation,
- communiquer aux apprenants des informations sur leur propre comportement d'apprentissage,
- prédire si un apprenant a un grand risque de décrocher du programme et comment améliorer son engagement,
- dispenser des feedbacks adaptés en fonction du profil de chaque apprenant,
- identifier les étudiants en risque d'abandon ou d'échec et cibler les interventions pédagogiques pour les aider réussir.

## Projet eLearning Valais 3.0

*Le projet e-learning Valais 3.0 rassemble UniDistance, l'institut de recherche IDIAP et l'entreprise Klewel. Il bénéficie du soutien de la Loterie Romande et de la fondation The Ark. Il avance conformément au calendrier initial : les premiers livrables du projet ont pu être rendus dans les temps. La phase actuelle du projet consiste à assembler différents composants de logiciels, ce qui permettra au cours du printemps 2017 de procéder à des tests utilisateurs de cette solution de screencasting incluant des fonctions d'annotations et de partage.*

- das Engagement jedes einzelnen Studierenden erhöhen,
- Feedback erteilen, welches an das Profil des einzelnen Lernenden angepasst ist, jene Studierende identifizieren, die Schwierigkeiten im Studium haben, um vorzeitig pädagogische Massnahmen zu erarbeiten, damit ihnen erneut zum Erfolg verholfen werden kann und sie nicht Gefahr laufen, das Studium abzubrechen.

### Projekt eLearning Wallis 3.0

Die Projektpartner, welche alle über wichtiges und für eine erfolgreiche Realisierung des Projekts notwendiges Know-how verfügen, befinden sich alle im Kanton Wallis (die FernUni Schweiz mit Sitz in Brig, welche die Leitung des Projekts innehat, das Forschungsinstitut IDIAP und die Firma Klewel, beide mit Sitz in Martinach). Das Projekt wird von der Lotterie Romande und der Ark Foundation unterstützt. Erfreulicherweise verläuft das Projekt nach Zeitplan: Die ersten Ergebnisse konnten in der anvisierten Zeit geliefert werden. Ziel der laufenden Phase ist es, unterschiedliche Softwarekomponenten zu verbinden, um so im Frühling 2017 erste Benutzertests einer Screencasting-Lösung durchzuführen. Diese neue Screencasting-Lösung wird wichtige und nützliche neue Funktionen beinhalten.



### WISSENSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN

#### Wissenschaftliches Seminar März – mit Learning Center der FFHS

EDUDL+ hat im März 2016 ein eintägiges Seminar mit dem Team des Instituts für Fernstudien- & eLearningforschung (IFeL) und dem Learning Center der FFHS organisiert. Es wurden die verschiedenen Forschungsthemen der beiden Institutionen aufgegriffen und diskutiert. Ebenso fand ein Austausch betreffend Ausbildung und Unterstützung der Lehrteams, welche neu an der FernUni Schweiz oder der FFHS unterrichten, statt.

Ziel des wissenschaftlichen Austausches seitens EDUDL+ war es, die eigenen Praktiken zu diskutieren, Rückmeldungen zu den verschiedenen Aktivitäten zu erhalten und die verschiedenen Aktivitäten und Bereiche des IFeL und des Learning Centers genauer kennenzulernen. Des Weiteren war ein wichtiges Ziel, mögliche Synergien zu identifizieren und mögliche Kooperationsbereiche zu erkennen.

Der Austausch war sehr interessant und gewinnbringend. Die verschiedenen Mitarbeitenden konnten sich kennenlernen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei Abteilungen ausmachen. Der Austausch hat die Motivation für einen weiterführenden, vertiefenden Austausch zu spezifischen Themen erhöht.

#### Wissenschaftliches Seminar Mai – mit Experten aus verschiedenen Universitäten

EDUDL+ hat im Mai 2016 ein zweitägiges wissenschaftliches Seminar organisiert. Ziel war es, die verschiedenen Projekte,



### ACTIVITÉ SCIENTIFIQUE

#### Séminaire scientifique avec le Learning centre FFHS

EDUDL+ a organisé un séminaire d'une journée au mois de mars 2016 qui a réuni les équipes EDUDL+ d'Unidistance, d'IFeL et du Learning Center de la FFHS. Il a abordé les différents thèmes de recherche des deux institutions ainsi que leurs différentes actions en matière d'accompagnement des étudiants et des équipes enseignantes. A travers ce séminaire, EDUDL+ a cherché à partager ses pratiques, à recueillir des feedbacks sur ses activités, à mieux connaître les domaines d'activités d'IFeL et du Learning center, à mieux comprendre le modèle pédagogique de la FFHS et à identifier des synergies possibles. Cette rencontre a été riche et intéressante : elle a permis aux acteurs de se connaître, d'identifier les différences et les similarités entre les 3 services, et a donné envie d'approfondir les échanges sur certaines thématiques.

#### Séminaire scientifique avec des experts des universités

EDUDL+ a organisé un séminaire scientifique de 2 jours au mois de mai 2016 dont les objectifs principaux étaient d'obtenir des feedbacks et des conseils de la part d'experts scientifiques sur différents dossiers :

- L'évaluation des enseignements par les étudiants (questions et réponses autour des résultats de la première campagne);
- Les modèles pédagogiques pour la gestion des grands groupes (composition et rôle au sein de l'équipe enseignante);
- Description des modules de formation (Learning Outcomes et processus de référentialisation).

6 experts scientifiques ont participé aux travaux de ce séminaire (Université de Genève, Université de Fribourg, Université de Lausanne, Université Lyon1 et Université Savoie Mont Blanc).

#### Communications scientifiques

EDUDL+ a communiqué dans différentes communautés scientifiques sur les résultats obtenus à UniDistance :

Stossrichtungen und Entwicklungen von EDUDL+ Experten aus den Bereichen eLearning und Erziehungswissenschaft vorzustellen und deren Rückmeldung dazu zu erhalten:

- die Evaluation der Lehre durch die Studierenden (Fragen und Antworten im Rahmen der Resultate der ersten Evaluation),
- pädagogische Modelle, um mit grossen Klassen umzugehen,
- Modulbeschreibungen (Learning Outcomes und Prozess der Validierung der erworbenen Kompetenzen).

Sechs Experten haben an diesem wissenschaftlichen Austausch teilgenommen (Universität Genf, Universität Fribourg, Universität Lausanne, Universität Lyon1 und Universität Savoie Mont Blanc).

### **Wissenschaftliche Kommunikation**

EDUDL+, nahm im Jahr 2016 regelmässig an nationalen und internationalen Kongressen, Tagungen und Konferenzen zum Thema Hochschuldidaktik, Distance Learning und Lernen mit neuen Technologien teil.

#### **EADTU Konferenz in Rom:**

- «Development and evaluation of an educational scenario»
- «Course evaluation by the students - a way to improve teaching quality»

#### **EduHub days in Freiburg:**

- «Standard and generalised evaluation of teaching by the students: the tools»

#### **Konferenz der AIPU in Lausanne:**

- «L'accompagnement des nouveaux enseignants à UniDistance: entre développement professionnel et construction d'une philosophie d'enseignement»

#### **Colloque du G3 in Genf:**

- «Entre formation, pilotage et contrôle, place de l'évaluation des enseignements par les étudiants dans la qualité des enseignements à UniDistance»

### **SERVICES VON EDUDL+**

#### **UNTERSTÜTZUNG UND SCHULUNG DER LEHRTEAMS**

Die Begleitung, Unterstützung und Schulung der Lehrteams bleibt eine zentrale Aufgabe von EDUDL+. Die Tätigkeiten der vorhergehenden Jahre wurden im 2016 verstärkt und besser strukturiert.

#### **Evaluation der Lehre durch die Studierenden**

Die Evaluation der Lehre durch die Studierenden ist ein wichtiger Teil der Qualitätsstrategie der FernUni Schweiz. Die Evaluation findet jedes Semester statt und wurde im 2016 zweimal erfolgreich durchgeführt. Die ersten Resultate sind sehr ermutigend. Es wurden mehr als 140 Module evaluiert, mit einer Teilnahmequote von 45% seitens der Studierenden. Fast 80% der Lehrteams haben die Resultate der Evaluation ihrer Module zur Kenntnis genommen und einen Kommentar zu Handen ihrer Dekanin/ihrer Dekans

#### **conférence de l'EADTU à Rome :**

- « Development and evaluation of an educational scenario »
- « Course evaluation by the students - a way to improve teaching quality »

#### **eduhub days à Fribourg :**

- « Standard and generalised evaluation of teaching by the students: the tools »

#### **congrès de l'AIPU à Lausanne :**

- « L'accompagnement des nouveaux enseignants à UniDistance : entre développement professionnel et construction d'une philosophie d'enseignement »

#### **colloque du G3 à Genève :**

- « Entre formation, pilotage et contrôle, place de l'évaluation des enseignements par les étudiants dans la qualité des enseignements à UniDistance »

### **SERVICES D'EDUDL+**

#### **ACCOMPAGNEMENT DES ÉQUIPES PÉDAGOGIQUES**

L'accompagnement des équipes enseignantes reste une mission centrale d'EDUDL+. Les actions déployées les années précédentes ont été amplifiées et structurées en 2016.

#### **Evaluation des enseignements par les étudiants**

Le processus semestriel d'évaluation des enseignements par les étudiants a pu se dérouler dans de bonnes conditions (deux fois au cours de l'année 2016). Les premiers résultats sont très encourageants avec plus de 140 modules évalués : 45 % d'étudiants ont donné leurs avis sur leurs expériences d'apprentissages et près de 80 % des équipes enseignantes ont pris connaissance des résultats et rédigé un feedback à l'attention de leur doyen. EDUDL+ a répondu à différentes équipes enseignantes et plusieurs doyens qui sollicitaient un accompagnement dans leur réflexion. De nombreux commentaires des équipes enseignantes ont montré leur volonté de prendre en compte les avis des étudiants et ont clairement identifié des actions concrètes d'amélioration de leurs pratiques d'enseignement à distance.

#### **Description des modules de formation**

Suite à l'expérimentation réussie dans la faculté d'EcoD, le projet de description des modules de formation a été étendu à l'ensemble des modules des filières propres d'UniDistance. Rappelons que ce projet consiste à recueillir et partager des informations fiables et pertinentes sur les offres de formations à destination des étudiants, des enseignants, des doyens et de l'institution. Il contribue clairement à positionner UniDistance dans l'espace européen de l'enseignement supérieur et dans le cadre de qualification pour le domaine des hautes écoles suisses (nqh.ch-HS). À la fin de l'année 2016, le travail d'EDUDL+ et du Faculty services a permis de rencontrer près de 70% des équipes enseignantes engagées pour obtenir de précieuses informations utiles notamment en vue de l'accréditation institu-

verfasst. EDUDL+ hat bei Bedarf die Lehrteams bei der Interpretation der Resultate und in ihren weiterführenden Überlegungen unterstützt. Die zahlreichen Kommentare der Lehrteams zeigen auf, dass die Anliegen und Bemerkungen der Studierenden von den Lehrteams ernst genommen werden und die Lehrteams bereit sind, an Aktivitäten oder Methoden des Unterrichts zu arbeiten, um die Lehrqualität an der FernUni Schweiz weiter zu erhöhen.

### Modulbeschreibungen

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt in der Fakultät EcoD wurde das Projekt Modulbeschreibung auf die ganze Institution, also alle Fakultäten ausgeweitet.

Die Beschreibung der Module anhand verschiedener administrativer und pädagogischer Informationen ist notwendig hinsichtlich des Qualifikationsrahmens der schweizerischen Hochschulen. Diese Informationen sind wichtig für unsere Institution, die zuverlässige und relevante Informationen über ihr Studienangebot braucht. Sie sind darüber hinaus wichtig für die Dekaninnen und Dekane, um die Kohärenz der Lehre in ihren Fakultäten zu garantieren. Und letztlich ermöglicht die Modulbeschreibung eine Verdeutlichung der didaktischen Anforderungen zwischen Studierenden und Lehrteams.

Zum Jahresende 2016 haben EDUDL+ und die Faculty Services fast 70% aller Lehrteams getroffen, um mit ihnen gemeinsam an den Modulbeschreibungen zu arbeiten. Die gewonnenen Informationen sind sehr nützlich und von grosser Bedeutung aus der Sicht der Akkreditierung der Institution.

Die Kombination der Evaluation der Studierenden und dem Projekt Modulbeschreibung hat sich als sehr nutzbringend herausgestellt. Zwei zukünftige Phasen dieses Projektes waren Ende 2016 bereits in Planung: Die Entwicklung einer Informatiklösung, welche eine Verwaltung der gewonnenen Informationen ermöglicht und die Möglichkeit für die Dekaninnen und Dekane das Curriculum zu regulieren.

### Angebote für bestimmte Zielgruppen

Durch die Massnahme «neue Module und neue Lehrteams» wurden 28 neue Dozierende und Assistierende des Herbstsemesters 2016 und des Frühjahrssemesters 2017 empfangen. Ziel ist es, den neuen Lehrteams administrative aber auch pädagogische Informationen zu vermitteln. 4 Monate vor Semesterstart trifft man sich ein erstes Mal für 2 Stunden und dann 2 Monate später für einen ganzen Tag; zwischenzeitlich findet bei Bedarf eine Online-Betreuung statt. Die grösste Schwierigkeit ist es, früh genug herauszufinden wer ein Modul lehren wird und diese Personen zusammenzuführen. 2016 wurde dieses Vorgehen weiterentwickelt um eben auch dieser Schwierigkeit Rechnung zu tragen. Eine neue zielgruppenspezifische Massnahme wurde für die Lehrteams des neuen CAS Biometrics and Privacy etabliert. Diese Massnahme hat die gleichen Ziele wie die Massnahme «neue Module und neue Lehrteams» mit einigen Ausnahmen: der gesamte Studiengang ist in Englisch und 100% im Fernstudium, d.h. die Schulung musste insbesondere sicherstellen, dass die neuen Lehrteams systematisch Visio-Konferenzen einsetzen können und auch mit Problemen der Technik umzugehen wissen.

*tionnelle. Le parallélisme entre l'évaluation des enseignements par les étudiants et le projet de description des modules a été particulièrement profitable. Deux nouvelles étapes sont en cours de préparation fin 2016 : l'outillage informatique pour gérer les informations recueillies et le travail de régulation au sein des curriculums avec les doyens.*

### Actions à public ciblé

*L'action à public ciblé « nouveaux modules et nouvelles équipes enseignantes » a permis d'accueillir 28 nouveaux chargés de cours et assistants pour les semestres d'automne 2016 et de printemps 2017. Elle vise à fournir des informations autant administratives que pédagogiques. Elle prend la forme d'une première séance de 2 heures, 4 mois avant le début des enseignements ; d'une seconde séance d'une journée 2 mois avant le début des enseignements et d'un accompagnement à distance tout au long des 4 mois que dure cette action. En cours d'année, EDUDL+ a fait évoluer les modalités de cette formation en utilisant des visio-conférences pour réduire les temps de déplacements, augmenter le nombre de professeurs et assistants formés à l'enseignement hybride et répondre aux besoins de façon plus individualisée.*

*Une nouvelle action à public ciblé a été mise en place pour les enseignants du CAS Biometrics and Privacy. Cette action dans ses objectifs est similaire à celle des nouveaux modules et nouvelles équipes enseignantes à quelques exceptions : elle se fait en langue anglaise (de nouveaux supports de formation ont été créés), et se déroule de façon privilégiée à distance (les équipes enseignantes sont largement réparties sur les territoires suisse et européen) : le recours à la visio-conférence est systématique.*

### Offres de formation

*Au cours de l'année 2016, les offres de formation à destination des équipes enseignantes se sont étoffées et ont été structurées dans un espace Moodle dédié. Les 7 offres disponibles en langue française et en langue allemande sont constituées de ressources accessibles en autonomie, sous la forme de documents et screencasts en ligne. Des webinaires sur le thème des classes virtuelles et sur le thème des screencasts, également dans les deux langues, ont pu être proposés chaque mois à partir du second semestre 2016. Au total, ce sont 37 chargés de cours et assistants qui ont participé à ces webinaires en 2016.*

### Schulungsangebote

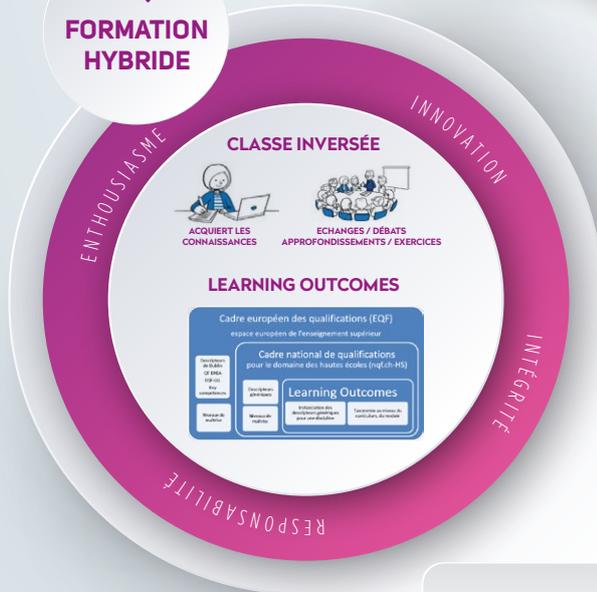
EDUDL+ hat auch im Jahr 2016 verschiedene Schulungen für die Lehrteams angeboten. Die Schulungen werden in einem extra dafür angelegten Kurs in Moodle publiziert. Zurzeit existieren sieben verschiedene Schulungen, welche sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch angeboten werden. Die Ressourcen zu den Schulungen sind zugänglich und werden mit Screencasting unterstützt und erlauben so ein autodidaktisches Lernen. Zudem wurden im 2016 erneut Webinare (sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch zum Thema «Virtuelles Klassenzimmer» und «Screencasting» angeboten. Insgesamt haben 37 Dozierenden und Assistierende an den Webinaren teilgenommen.

# L'ACCOMPAGNEMENT DES NOUVEAUX ENSEIGNANTS À UNIDISTANCE : ENTRE DÉVELOPPEMENT PROFESSIONNEL ET CO-CONSTRUCTION D'UNE PHILOSOPHIE D'ENSEIGNEMENT

## EDUDL+ ASSURE UN SOUTIEN :

- à l'élaboration de la stratégie pédagogique de l'institution ;
- à la réalisation des projets pédagogiques dans les facultés ;
- à la réalisation des projets auprès des équipes pédagogiques ;
- aux changements de pratiques professionnelles des enseignants.

### FORMATION HYBRIDE

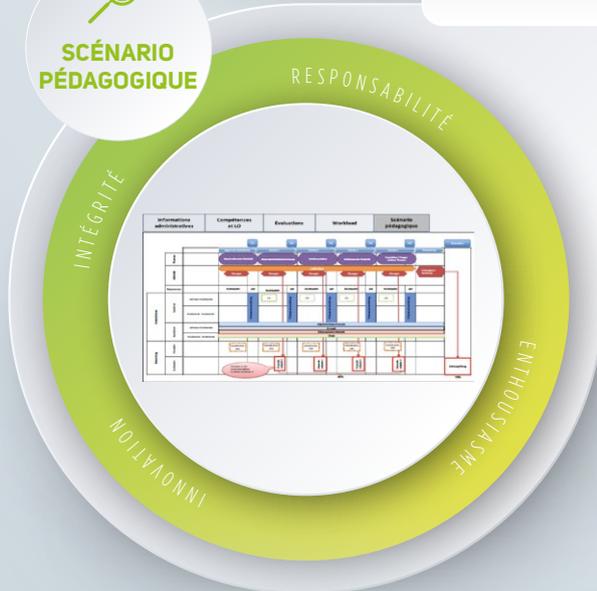


### DESCRIPTION DES MODULES DE FORMATION

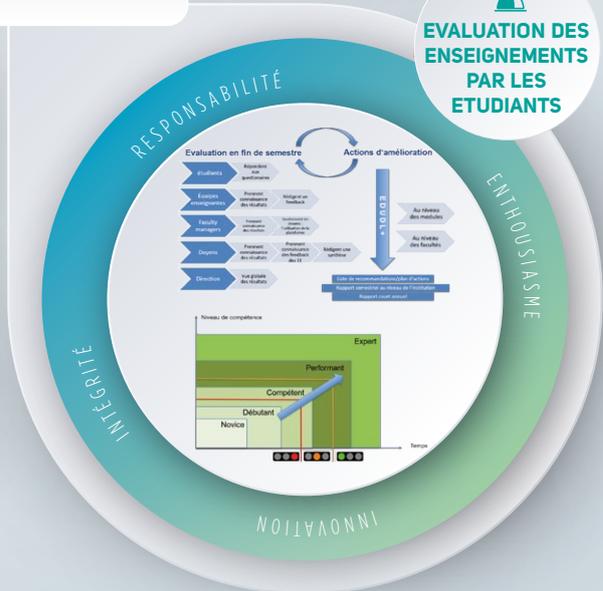


## CO-CONSTRUCTION

### SCÉNARIO PÉDAGOGIQUE



### EVALUATION DES ENSEIGNEMENTS PAR LES ETUDIANTS





# Ramon

# Zenhäusern

Student Bachelor of Science in Economics  
Weltcup Skirennfahrer

«Das Fernstudium bei der FernUni Schweiz gibt mir die Möglichkeit, Spitzensport und Studium zu kombinieren. Ausserdem kann ich mir gleichzeitig ein zweites Standbein für die Zeit nach meiner Sportkarriere schaffen. Es tut auch gut, zwischendurch den Fokus auf ein anderes Thema als den Sport zu setzen. Durch die Flexibilität der FernUni Schweiz kann ich mir mein Studium selbst einteilen. Als Sportler bin ich sehr viel unterwegs und kann die Reisezeit somit intensiv fürs Studium nutzen.»

Étudiant Bachelor of Science in Economics  
Skieur, équipe suisse

«Grâce à l'enseignement à distance avec UniDistance, je peux associer sport de haut niveau et études. De plus, je peux me créer en même temps une deuxième béquille pour la suite de ma carrière sportive. Se concentrer de temps à autre sur un autre sujet que le sport fait aussi du bien. Grâce à la flexibilité d'UniDistance, je peux organiser mes études moi-même. En tant que sportif, je voyage beaucoup et peux donc consacrer les temps de voyage à mes études.»



# Mirjam

# Mettler

Studentin Bachelor of Science in Psychology  
Mutter & Hausfrau

«Als Mutter ist es immer eine Herausforderung, mehrere Sachen unter einen Hut zu bringen. Die grösste Schwierigkeit besteht meist darin, die passende Unterstützung zu finden. Mit dem Konzept der FernUni Schweiz wird diese Schwierigkeit berücksichtigt. Denn das Studium ist so aufgebaut, dass ich es frei gestalten und meinem Alltag anpassen kann. So habe ich das Gefühl, immer für meine Kinder da sein zu können und gleichzeitig etwas für meine berufliche Weiterbildung zu tun.»

Étudiante Bachelor of Science en psychologie  
Mère et femme au foyer

«Pour une mère, devoir concilier plusieurs choses est toujours un défi. La plupart du temps, la plus grande difficulté consiste à trouver le soutien adéquat. Le concept d'UniDistance tient compte de cette difficulté car les études sont structurées de façon à ce que je puisse les aménager librement et les adapter à mon quotidien. Ainsi, j'ai le sentiment de toujours pouvoir être là pour mes enfants et en même temps de faire quelque chose pour continuer de me former professionnellement.»



# Konferenzen und Tagungen Conférences et colloques

## KONFERENZ BIOMETRIE IN MARTINACH

Zur Lancierung des neuen Weiterbildungsangebotes, dem CAS Biometrics & Privacy haben das Forschungsinstitut Idiap und die FernUni Schweiz im Oktober 2016 in Martinach eine Podiumsdiskussion zum Thema Biometrie organisiert. Der Präsident des Idiap, Olivier Dumas und die Vize-Präsidentin der FernUni Schweiz, Maria-Pia Tschopp betonten in ihren Ansprachen die grosse Bedeutung der Kooperation von zwei Walliser Partnern. Das anschliessende Podium war mit verschiedenen internationalen Experten aus dem Bereich Biometrie (alles angehende Dozierende im CAS Biometrics & Privacy) besetzt.

## CONFÉRENCE BIOMÉTRIE

Pour le lancement du nouveau programme de formation continue Certificate of Advanced Studies (CAS) Biometrics & Privacy une table ronde commune sur le thème de la biométrie a été organisée par l'Idiap et UniDistance le 7 octobre dernier à Martigny. Le président de l'Idiap, M. Olivier Dumas et la vice-présidente d'UniDistance, Mme Maria-Pia Tschopp, ont souligné dans leur allocution l'importance de cette coopération entre deux partenaires valaisans. La table ronde était animée par 4 experts internationaux en biométrie et protection des données; ils seront également enseignants du CAS Biometrics & Privacy.

## PUBLIKATION DATENSCHUTZ

Ende 2015 fand im Haus der Generationen St. Anna in Steg eine Tagung zum Thema «Privatsphärenschutz in Alters- und Pflegeheimen und Kindertagesstätten» statt. 2016 konnte die FernUni Schweiz einen Tagungsband publizieren, in dem sämtliche Referate dem interessierten Publikum zugänglich gemacht werden.

### Die Fragestellung

An der Tagung wurden juristische Fragen zum Privatsphärenschutz behandelt, die in Heimen an der Tagesordnung sind. Dabei geht es vor allem um Rechte und Pflichten des betreuenden Personals im Zusammenhang mit betreuten Personen, die abhängig und hilfsbedürftig sind. Welche Informationen darf wer wem weitergeben? Wer muss informieren? Wer muss sich an Diskretionspflichten halten? Was geschieht, wenn die betreffenden Pflichten verletzt wurden? etc.

Die Fragen sind grundlegend, alltäglich und von allgemeiner Bedeutung. In einer Gesellschaft, in der die Bevölkerung immer älter wird, besteht die Notwendigkeit, die rechtliche Lage von betreuten Personen genauer zu beleuchten – und die rechtliche Position derjenigen auszuloten, die mit betreuten Personen beruflich zu tun haben. Genau hier soll der Tagungsband Antworten liefern.

## PUBLICATION PROTECTION DES DONNÉES

En 2015, une conférence s'est tenue sur le sujet « Protection de la sphère privée dans les établissements médico-sociaux (EMS) et dans les garderies » à la Maison des générations Sainte-Anne à Steg. Un recueil regroupant toutes les interventions a été publié par UniDistance. Il est à disposition de toute personne intéressée.

### Les questions

La conférence a porté sur les questions juridiques à l'ordre du jour dans les foyers concernant la protection de la sphère privée. Il s'agit surtout des droits et des devoirs du personnel en charge de personnes dépendantes et vulnérables. Qui peut communiquer quelles informations à qui? Qui doit informer? Qui doit s'en tenir au devoir de réserve? Que se passe-t-il en cas de violation des droits concernés? etc.

Ces questions sont fondamentales, quotidiennes et d'intérêt général. Dans une société où la population est de plus en plus âgée, il est nécessaire d'éclairer plus précisément la situation juridique des personnes prises en charge – et de déterminer la position juridique de ceux qui s'en occupent. Ce recueil rassemble les réponses proposées à ces problématiques.



# Assoziierte Professoren Professeures associées



Gaëlle Molinari



Isabelle Chabloz



Vanessa Rüegger



Tjaša Bjedov

## GAËLLE MOLINARI

Gaëlle Molinari erforscht die Rolle von Emotionen im Fernstudium. Sie nimmt aktuell an den Projekten EATMINT\* und EMOVIZ\*\* teil. Bei EATMINT werden IT-Tools entwickelt, um die Bewusstmachung und das Teilen von Emotionen im Fernstudium im Team zu fördern. Im Labor werden Experimente durchgeführt, um die Auswirkung dieser Tools auf die Zusammenarbeit und die Lernperformance zu untersuchen. Bei EMOVIZ geht es um die Entwicklung von Sammel- und Visualisierungstools zur Unterstützung der Studierenden in ihrem Lernmanagement. Es werden Feldstudien durchgeführt, um die Verwendung dieser Tools durch Studierende der Fernuniversität zu erforschen.

- \* EATMINT steht für «Emotion Awareness Tools for Mediated INTERaction»
- \*\* EMOVIZ steht für «EMOtion VIZualisations for supporting regulation in distance learning».

## ISABELLE CHABLOZ

Frau Isabelle Chabloz unterrichtet die Module M12 «Verfahrensrecht», M13 «Schuldbetreibungs- und Konkursrecht» und M16 «Handelsrecht» an der FernUni Schweiz. Ihre Forschungsgebiete liegen an den Schnittstellen dieser verschiedenen Fächer. 2016 veröffentlichte Isabelle Chabloz einen Artikel über die Eröffnung von Konkursverfahren und einen weiteren über die Haftung von Geschäftsführern. Gemeinsam mit Prof. Fornage hat sie die Randbemerkungen zu den Artikeln 9 bis 11 im Westschweizer Kommentar zum Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb verfasst. Ausserdem hat sie einen Artikel über neue Verfahren im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des neuen Unterhaltsrechts geschrieben.

## VANESSA RÜEGGER

Als assoziierte Professorin der FernUni Schweiz unterrichtet Vanessa Rüegger im Bachelor of Law die Module M3 «Allgemeine Staatslehre», M8 «Bundesstaatsrecht» und M14 «Allgemeines Verwaltungsrecht». Gemeinsam mit ihren Assistentinnen begleitet und unterstützt sie die Studierenden auf ihrem Lernweg. Vanessa Rüegger forscht als Habilitandin der Universität Basel zur Kunstfreiheit und publiziert regelmässig in Fachzeitschriften zu Themen des Verfassungs- und Verwaltungsrechts.

*Gaëlle Molinari étudie le rôle des émotions en formation à distance. Elle participe actuellement aux projets EATMINT\* et EMOVIZ\*\*. Dans EATMINT, des outils informatiques sont développés pour favoriser la prise de conscience et le partage des émotions dans les situations d'apprentissage collaboratif à distance. Des expériences sont menées en laboratoire pour étudier l'effet de ces outils sur la collaboration et les performances d'apprentissage. Dans EMOVIZ, des outils de collecte et de visualisation des émotions ressenties en formation sont conçus, dans le but d'aider les étudiants à se réguler. Des études de terrain sont menées pour explorer l'usage qu'en font les étudiants d'UniDistance.*

- \* EATMINT pour «Emotion Awareness Tools for Mediated INTERaction»
- \*\* EMOVIZ pour «EMOtion VIZualisations for supporting regulation in distance learning».

*La Prof. Isabelle Chabloz enseigne les modules M12 «droit de la procédure», M13 «droit de la poursuite et de la faillite» et M16 «droit commercial» à UniDistance. Ses domaines de recherche se situent à l'intersection de ces différentes matières. En 2016, elle a ainsi publié un article sur la procédure d'ouverture de la faillite et un autre sur la responsabilité des administrateurs. Avec Mme la Prof. Fornage, elle a rédigé les remarques liminaires aux art. 9 à 11 dans le Commentaire Romand de la Loi contre la concurrence déloyale. Enfin, elle a écrit un article sur les nouveautés procédurales liées à l'entrée en vigueur du nouveau droit de l'entretien.*

*En tant que professeure associée d'UniDistance, Vanessa Rüegger enseigne les matières de droit public fédéral, droit administratif général et sciences publiques générales en Bachelor of Law. Avec ses assistantes, elle accompagne et aide les étudiants dans leurs parcours. Vanessa Rüegger est chercheuse habilitée à l'université de Bâle sur la liberté artistique et publie régulièrement dans des revues spécialisées sur des sujets de droit constitutionnel et administratif.*

## TJAŠA BJEDOV

Als assoziierte Professorin ist ihre Tätigkeit zu gleichen Teilen zwischen der Lehre und der wissenschaftlichen Forschung aufgeteilt. Jedes Semester hält sie die Module M1 «Makroökonomie und Wirtschaftspolitik» und M4 «Mikroökonomie» für den Bachelor of Science in Economics and Management. In ihrer Forschungstätigkeit geht es um Fragen im Bereich Verhaltensökonomie, Staatsökonomie und politische Ökonomie. 2016 hat Tjaša Bjedov zwei neue Projekte gestartet. Beim ersten Projekt werden die zeitlichen Präferenzen in verschiedenen Sprachgruppen untersucht. In der Wirtschaftswissenschaft werden die zeitlichen Präferenzen von Personen als der Präferenzgrad definiert, den ein Individuum den in der Gegenwart erreichbaren Belohnungen, im Vergleich zu den in der Zukunft erreichbaren Belohnungen, verleiht. Es handelt sich um grundlegende Begriffe der Wirtschaftstheorie, da mit ihrer Hilfe ökonomische Phänomene und Prozesse begreifbar werden, die auf Entscheidungen beruhen, welche Individuen zwischen der Gegenwart und der Zukunft treffen, beispielsweise, welchen Lohnanteil soll man dem heutigen Verbrauch widmen und welchen zur Seite legen? Eine Erforschung der Erklärungen für zeitliche Präferenzen ist notwendig, um das Verhalten von Individuen und Gruppen vorhersagen zu können und um die Folgen in Bezug auf die Akzeptanz von unterschiedlichen staatlichen Massnahmen beurteilen zu können. In dem zweiten Forschungsprojekt geht es um die Rolle gesellschaftlicher Identitäten in Notfällen und ein prosoziales Verhalten in zwei unterschiedlichen Situationen. Zum einen wird erforscht, wie das Erleben von Gewaltkonflikten in der Vergangenheit das prosoziale Verhalten von Individuen beeinflusst. Während manche Studien zu dem Ergebnis gelangen, dass diese Personen sich nach Konflikten prosozialer verhalten, ist weniger klar, ob dieses prosoziale Verhalten aufrecht erhalten wird, wenn diese Personen mit heterogenen Gruppen konfrontiert werden. Zweitens wird die Rolle von Minderheiten und Mehrheiten, genauer gesagt das kooperative Verhalten von Individuen, die in einer Gruppe zu einer Minderheit gehören können, jedoch in einer zweiten Gruppe Teil der Mehrheit sind, erforscht.

*En qualité de professeure, Tjaša Bjedov divise ses activités à part égale entre l'enseignement et la recherche scientifique. Chaque semestre elle enseigne les cours de « Microéconomie » et « Macroéconomie et Politique économique » du Bachelor of Science in Economics and Management. Ses travaux de recherche abordent des questions appartenant aux domaines de l'économie comportementale, publique et politique. En 2016, elle a entamé deux nouveaux projets. Dans le premier projet, ils étudient les préférences temporelles dans différents groupes linguistiques. En sciences économiques, les préférences temporelles des individus sont définies comme étant le degré de préférence qu'un individu accorde aux récompenses atteignables dans le présent, comparativement à celles accessibles dans le futur. Elles sont une notion fondamentale de la théorie économique car elles permettent la compréhension de phénomènes et processus basés sur les choix que font les individus entre le présent et le futur. Par exemple, quelle proportion du revenu dédier à la consommation d'aujourd'hui et quelle proportion mettre de côté ? Etudier ce qui explique les préférences temporelles est nécessaire pour prédire et comprendre le comportement des individus et des groupes, ainsi que, pour évaluer les conséquences en termes de bien-être des différentes politiques publiques. Dans le deuxième projet de recherche, ils s'intéressent au rôle des identités sociales dans l'émergence et le maintien d'un comportement pro-social dans deux situations différentes. Premièrement, ils étudient comment l'exposition antérieure à des conflits violents peut affecter le comportement pro-social des individus. Alors que certaines études constatent que les sujets sont plus pro-sociaux après les conflits, il est moins clair si ce comportement est maintenu quand ces sujets sont confrontés à des groupes hétérogènes. Deuxièmement, ils étudient le rôle de la minorité et de la majorité et sont plus particulièrement, intéressés par le comportement coopératif des individus qui peuvent faire partie d'une minorité dans un groupe, mais être un membre de la majorité dans un deuxième groupe.*

## Publikationen

Die Liste der Publikationen der FernUni Schweiz, ist unter folgender Webadresse einsehbar:

[www.fernuni.ch/publikationen](http://www.fernuni.ch/publikationen)

Sie erfasst einen Grossteil der 2016 erschienenen Publikationen unserer Professoren sowie Forscher der Institution. Darunter befinden sich auch die Veröffentlichungen der Lehrbeauftragten und Assistierenden im Rahmen ihres Engagements bei anderen Universitäten.

## Publications

La liste des publications d'UniDistance peut être consultée sous l'adresse web :

[www.unidistance.ch/publications](http://www.unidistance.ch/publications)

Elle recense les publications produites par les professeurs et les chercheurs de l'institution en 2016. Parmi celles-ci se trouvent également les travaux scientifiques des chargées de cours et de leurs assistantes, effectués dans le cadre de leur engagement auprès d'autres universités.

# Organe der Stiftung

## Organes de la fondation

### STIFTUNGSRAT / CONSEIL DE FONDATION

	RepräsentantIn von / <i>Représentant de</i>
▪ <b>Wilhelm Schnyder</b> , Präsident	Kanton Wallis
▪ <b>Maria-Pia Tschopp</b> , Vice-Présidente	Vertreterin des Staates Wallis
▪ <b>Patrick Amoos</b>	Stadtgemeinde Brig-Glis
▪ <b>Bruno Attinger</b>	Region Pfäffikon
▪ <b>Albert Bass</b>	Region Brig
▪ <b>Kuno Blum</b>	Kanton Schwyz
▪ <b>Simone Föllmi</b>	Region Pfäffikon
▪ <b>Prof. Dr.-Ing. Helmut Hoyer</b>	ehem. Rektor der FernUniversität in Hagen
▪ <b>Yves Rey</b>	Region Sierre
▪ <b>Michael Zurwerra</b>	Vertreter des Staates Wallis
▪ <b>Emmerich Stoffel</b>	Swisscom AG

### STIFTUNGSRATSAUSSCHUSS / COMITÉ DÉLÉGUÉ DU CONSEIL DE FONDATION

▪ <b>Wilhelm Schnyder</b>	Präsident / Président
▪ <b>Maria-Pia Tschopp</b>	Vizepräsidentin / Vice-Présidente
▪ <b>Patrick Amoos</b>	
▪ <b>Bruno Attinger</b>	
▪ <b>Albert Bass</b>	

### WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT / CONSEIL SCIENTIFIQUE

▪ <b>Prof. Dr. Gerhard Schmitt</b>	Senior Vice President ETHZ (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich)
▪ <b>Prof. Dr. Jean-Loup Chappelet</b>	IDHEAP (Institut des hautes études en administration publique, Lausanne)
▪ <b>Prof. Dr.-Ing. Helmut Hoyer</b>	ehem. Rektor der FernUniversität in Hagen
▪ <b>Prof. Dr. Walter Perrig</b>	ehem. Vize-Rektor Universität Bern
▪ <b>Prof. Dr. iur. Gerhard Schmid</b>	Extraordinarius für Öffentliches Recht mit Einschluss der Politologie (Universität Basel)
▪ <b>Michael Zurwerra</b>	Rektor Kantonsschule Trogen Appenzell Ausserrhoden
▪ <b>Prof. Dr Jean-Marc Meunier</b>	Président FIED

Olympiasiegerin 2014  
dreifache Gesamtweltcup-Siegerin  
Snowboard-Profi & Psychologieabsolventin

Diplômée en psychologie  
Championne olympique de snowboard, 2014  
Triple championne du monde



Patrizia

Kummer

**Botschafterin der  
FernUni Schweiz**

Seit mehreren Jahren ist die Olympiasiegerin Patrizia Kummer Botschafterin der FernUni Schweiz. Die Werbekampagne fokussierte voll und ganz auf Patrizia Kummer, unsere Botschafterin, die mit einem Fernstudium goldrichtig lag. Aber auch an verschiedenen Anlässen trat Patrizia Kummer auf und erzählte von ihrer Erfahrung beim Fernstudium. Sie hat an der FernUni Schweiz erfolgreich den Bachelor of Science in Psychologie abgeschlossen:

«Ich wollte mir neben dem Spitzensport ein zweites Standbein schaffen. Da ich viel Zeit in die Ausübung meines Sports investiere, war ein Fernstudium die optimale Lösung. Hier konnte ich mir die Zeit fürs Studium frei einteilen. Ich schätzte es, dass ich jederzeit Kontakt zu meinen Professoren aufnehmen konnte. Das Unterrichtsmaterial hatte ich durch das Internet immer bei mir. Dadurch brauchte ich mich nicht an feste Zeiten zu halten und konnte lernen, wann und wo ich wollte».

**ambassadrice  
d'UniDistance**

*Depuis plusieurs années, Patrizia Kummer, diplômée en psychologie, est l'ambassadrice d'UniDistance. Egérie de nos campagnes publicitaires, elle y proclame toute la valeur des études à distance. Elle a également apporté son témoignage d'ancienne étudiante lors de divers événements organisés par l'institution.*

« Je voulais ajouter une deuxième corde à mon arc. Les études à distance étaient la meilleure solution pour moi, car je consacre le plus clair de mon temps à ma carrière sportive. J'ai pu m'organiser librement et étudier à mon rythme. Les cours, disponibles sur une plateforme internet, me suivaient partout. J'ai donc pu étudier quand je voulais, où je voulais. De plus, j'ai énormément apprécié le contact direct avec mes professeurs, ainsi que leur soutien. »

# Finanzen / Finances

## *Bericht Revisionsstelle* *Rapport de l'organe de révision*

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der STIFTUNG UNIVERSITÄRE FERNSTUDIEN SCHWEIZ FS-CH, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **VERANTWORTUNG DES STIFTUNGSRATES**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den

Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **PRÜFUNGSURTEIL**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von CHF 381'469.97 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728 Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

**Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.**

### **ALPINE REVISIONS AG**

23. Februar 2017

**Dominik Martig**

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

**Richard Stucky**

Zugelassener Revisionsexperte



# Bilanz

## Bilan

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Liquide Mittel: Kassa</b>		
1000 Kasse Brig	91	133
1001 Kasse Sierre	944	177
1002 Kasse Pfäffikon	1'634	989
<b>Total Kassa</b>	<b>2'669</b>	<b>1'300</b>
<b>Liquide Mittel: Bank, Post</b>		
1010 Post 30-475524-8	20'394	31'675
1020 UBS Nr. 518.1	1'092'274	922'381
1021 UBS Nr. 518.0	92'041	97'484
1022 RB Goms	504'833	486'895
1023 Raiffeisen Brig 3414637	2'827'161	3'181'834
1024 WKB E0847.51.92	2'054'605	2'554'878
1025 WKB E0869.51.56	38'195	56'362
1026 SZKB 569744-1412	1'004'704	1'006'469
1160 Sparkonto RB Goms	501'641	501'967
1027 Mietkautionskonto	12'041	12'042
<b>Total Bank, Post</b>	<b>8'147'887</b>	<b>8'921'988</b>
<b>Forderungen</b>		
1100 Debitoren	1'122'282	2'202'525
1101 Debitoren französische PU	12'540	9'700
1130 Debitoren VST	273	193
1180 Delkredere	-1'114'443	-1'457'840
<b>Total Forderungen</b>	<b>20'652</b>	<b>754'578</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		
1300 Transitorische Aktiven	55'805	201'211
1691 Durchlaufkonto Lohn	-	-
1390 Abgrenzung IUV	2'045'959	2'073'096
<b>Total Abgrenzungen</b>	<b>2'101'764</b>	<b>2'274'307</b>
<b>Anlagen</b>		
1210 Anteilscheine	3	201
1211 Beteiligung NKZ	-	1
1212 Übrige Anlagen	201	200
1240 Mobilier	4	0
1242 EDV-Hardware	1	0
1243 EDV-Software	2	0
1245 AIB Gebäude (Anlagen im Bau)	-	154'589
<b>Total Anlagen</b>	<b>211</b>	<b>154'991</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>10'273'184</b>	<b>12'107'164</b>

<b>Pasiven</b>		<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>
<b>Fremdkapital</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
2000	Kreditoren	325'089	544'606
2001	Kreditoren ohne OP	75'671	0
2002	Kreditoren Euro	9'037	978
2310	Kreditoren Sozialkassen	-22'412	-37'632
2314	Kreditoren Pensionskasse	82'948	88'836
2315	Kreditoren Quellensteuer	-	-
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>470'333</b>	<b>596'789</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>			
2500	Transitorische Passiven	366'927	439'718
2013	Abgrenzung Studiengebühren	372'875	724'775
2011	Vorauszahlungen Studiengebühren	822'197	1'218'422
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>1'561'998</b>	<b>2'383'115</b>
<b>Rückstellungen</b>			
2400	Rückstellung Personal	200'000	200'000
2401	Rückstellung IT	397'551	474'814
2450	Rückstellung JUS D	150'000	150'000
2451	Rückstellung JUS F	150'000	150'000
2452	Rückstellung Psychologie D	150'000	150'000
2453	Rückstellung Psychologie F	150'000	150'000
2454	Rückstellung WIWI	150'000	150'000
2455	Rückstellung ECO	150'000	150'000
2456	Rückstellung Weiterbildung	43'000	43'000
2457	Rückstellung Forschung	944'070	1'238'742
2458	Gründung NKZ	450'000	-
2459	Rückstellung Gebäude	1'195'000	1'700'000
2460	Rückstellung Geschichte D	150'000	150'000
2463	Rückstellung Geschichte F	150'000	150'000
2461	Rückstellung Master JUS	150'000	150'000
2462	Rückstellung Rechtssachen	855'403	1'133'403
2464	Rückstellung Publikationen, Studien und Gutachten	50'000	50'000
2466	Planung Campus	200'000	-
<b>Total Rückstellungen</b>		<b>5'685'024</b>	<b>6'189'959</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>7'717'354</b>	<b>9'169'864</b>
<b>Eigenkapital</b>			
<b>Kapital</b>			
2900	Stiftungskapital	1'352'000	1'352'000
<b>Reserven, Bilanzgewinn</b>			
2990	Gewinn- und Verlustvortrag	811'748	1'203'830
2991	Ergebnis	392'082	381'470
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2'555'830</b>	<b>2'937'300</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>10'273'184</b>	<b>12'107'164</b>

# Erfolgsrechnung

## Résultats d'exploitation

<i>Ertrag</i>	<i>Rechnung 15</i>	<i>Budget 16</i>	<i>Rechnung 16</i>	<i>Budget 17</i>
<b>Öffentliche Beiträge</b>				
Beiträge Bund	2'100'000	2'100'000	2'000'000	2'100'000
Beiträge Kanton Wallis	1'200'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000
Beiträge Kanton Schwyz	20'000	50'000	40'000	40'000
Gemeinde Brig-Glis	207'933	280'000	278'000	292'000
Gemeinde Sierre	375'571	396'000	349'000	375'000
Beiträge Dritter	4'000	-	50'000	-
IUV-Beiträge	7'198'668	7'865'920	7'943'964	8'700'457
<b>Total Beiträge</b>	<b>11'106'172</b>	<b>12'091'920</b>	<b>12'060'964</b>	<b>12'907'457</b>
<b>Studienbetrieb</b>				
Studiengebühren Bachelor	2'975'393	3'309'000	3'247'000	3'518'800
Studiengebühren Master	88'650	154'000	121'500	157'400
Studiengebühren PUF	335'615	333'750	266'900	300'000
Studierende Nebeneinnahmen	56'531	18'300	69'045	140'675
Erträge aus Projekten	185'864	40'000	-	-
Erträge aus Weiterbildung	-	-	-	84'000
<b>Total Studienbetrieb</b>	<b>3'642'054</b>	<b>3'855'050</b>	<b>3'704'445</b>	<b>4'200'875</b>
<b>Übriger Ertrag</b>	<b>43'536</b>	<b>10'250</b>	<b>122'072</b>	<b>10'000</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>14'791'761</b>	<b>15'957'220</b>	<b>15'887'481</b>	<b>17'118'332</b>

<b>Aufwand</b>	<b>Rechnung 15</b>	<b>Budget 16</b>	<b>Rechnung 16</b>	<b>Budget 17</b>
<b>Aufwand Studienbetrieb</b>				
Aufwand Studiengänge Bachelor/Master	128'895	108'676	93'979	80'600
Aufwand Studiengänge PU französisch	145'235	168'330	125'957	149'000
Aufwand Kooperationen	50'000	280'000	358'986	411'079
Allgemeiner Studienbetrieb	261'378	219'333	-	-
<b>Total Studienbetrieb</b>	<b>585'507</b>	<b>776'339</b>	<b>578'922</b>	<b>640'679</b>
<b>Personalaufwand</b>				
Lohnaufwand	9'393'657	11'146'144	10'323'231	11'522'845
Div. Personalaufwand (ohne Spesen)	151'469	169'523	161'154	221'126
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>9'545'126</b>	<b>11'315'667</b>	<b>10'484'385</b>	<b>11'743'971</b>
<b>Sachaufwand</b>				
Raumaufwand (inkl. Studiengänge)	366'802	384'795	358'894	418'745
EDV	372'046	438'390	445'444	878'370
Verwaltungsaufwand (inkl. Spesen/Sonderaufwand)	671'816	779'550	749'945	1'336'062
Marketing und PR	870'262	1'190'000	1'147'762	1'212'500
Aufwand Stiftung	53'868	178'800	106'564	49'000
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>2'334'794</b>	<b>2'971'535</b>	<b>2'808'609</b>	<b>3'894'677</b>
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>80'104</b>	<b>378'300</b>	<b>328'008</b>	<b>-</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>12'545'530</b>	<b>15'441'841</b>	<b>14'199'924</b>	<b>16'279'327</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2'246'231</b>	<b>515'379</b>	<b>1'687'557</b>	<b>839'005</b>
<b>Betriebsfremder Ertrag</b>				
Finanzertrag	5'382	7'000	8'349	7'000
Perioden und Betriebsfremder Ertrag	45'264	-	80'839	-
<b>Total Betriebsfremder Ertrag</b>	<b>50'646</b>	<b>7'000</b>	<b>89'188</b>	<b>7'000</b>
<b>Betriebsfremder Aufwand</b>				
Finanzaufwand	42	4'000	1'031	4'100
Perioden und Betriebsfremder Aufwand	81'068	8'103	95'911	6'000
<b>Total Betriebsfremder Aufwand</b>	<b>81'110</b>	<b>12'103</b>	<b>96'942</b>	<b>10'100</b>
<b>Spezialfinanzierung</b>				
Einlagen Spezialfinanzierung	1'150'000	100'000	1'199'397	1'000'000
Operative Reserven	1'054'412	676'000	627'000	667'000
Auflösung Rückstellungen	-380'727	-219'333	-528'064	-800'000
<b>Total Spezialfinanzierung</b>	<b>1'823'685</b>	<b>556'667</b>	<b>1'298'333</b>	<b>867'000</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>392'082</b>	<b>-46'391</b>	<b>381'470</b>	<b>-31'095</b>

# Anhang zur Jahresrechnung 2016

## Annexe aux comptes annuels 2016

Mit Namen Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz besteht eine Stiftung nach Schweizerischem Recht mit Sitz in Brig. Das Unternehmen beschäftigt rund 275 Mitarbeitende in Teilzeit und Vollzeit; mit insgesamt 92 Vollzeitstellen.

*La fondation de droit suisse Formation universitaire à distance, Suisse a son siège à Brigue. Elle emploie environ 275 collaborateurs à temps complet et partiel, ce qui représente 92 postes à plein temps.*

### DER ZWECK DER STIFTUNG (PRÄAMBEL)

Bezweckt als anerkanntes universitäres Institut wissenschaftliche Lehre und Forschung und damit verbundene Dienstleistungen auf dem Gebiet des Fernstudiums, Entwicklung und Förderung der distanzunabhängigen Grund-, Aus- und Weiterbildung auf Hochschulebene in der Schweiz; Kontakte und Kooperationsverträge mit dem Bund und in- und ausländischen Hochschulen; Betrieb bestehender Regionaler Studienzentren in der Schweiz; Sicherstellung der Zusammenarbeit mit schweizerischen und internationalen Institutionen; Zusammenarbeit mit der EADTU (European Association of Distance Teaching Universities); Kooperation mit der Fernfachhochschule Schweiz in Brig, insbesondere beim Aufbau eines Kompetenzzentrums für Fernstudien/ eLearning in Brig; Qualitätssicherung der distanzunabhängigen Grund-, Aus- und Weiterbildung auf Hochschulebene; Förderung der Nutzung der Möglichkeiten neuer Informationstechnologien und der Vernetzung der verschiedenen Medien; Gesamtmarketing- und PR-Konzepte und Betreuung von deren Umsetzung; Beschaffung und gezielte Verwendung der finanziellen Mittel; Kooperation mit anerkannten Institutionen gemäss Universitätsförderungsgesetz und Fachhochschulgesetz; nationale und internationale Zusammenarbeit mit weiteren Fernuniversitäten und Fachhochschulen sowie Ergänzung und Erweiterung bestehender Bildungsmöglichkeiten in der Schweiz mittels ergänzenden und erweiternden Angeboten im Fernstudium; Oberaufsicht über die Studien-Reglemente und Prüfungen im Rahmen der unterzeichneten Verträge mit Partneruniversitäten.

### BUT DE LA FONDATION (PRÉAMBULE)

*En qualité d'institut universitaire reconnu, la fondation poursuit le but d'assurer l'enseignement et la recherche scientifique, de proposer les prestations de services relatives au domaine de la formation à distance, de développer et promouvoir la formation à distance de base, postgrade et continue, ainsi que la recherche au niveau universitaire en Suisse ; d'entretenir les contacts et les contrats de coopération avec la Confédération et les hautes écoles suisses et étrangères ; d'assurer l'exploitation des centres d'études régionaux existants en Suisse, en tenant compte de leurs intérêts et besoins ; de garantir la collaboration avec des institutions suisses et internationales ; de coopérer avec l'EADTU (European Association of Distance Teaching Universities) et avec la haute école spécialisée à distance de Suisse à Brigue, en particulier pour la mise en place d'un centre de compétences en matière de formation à distance/eLearning à Brigue; d'élaborer un concept général d'assurance qualité pour la formation de base, postgrade et continue au niveau universitaire; de promouvoir l'utilisation des possibilités qu'offrent les nouvelles technologies de l'information et l'interconnexion des divers médias; d'élaborer un concept global de marketing et relations publiques et encadrer sa mise en oeuvre ; de se procurer les moyens financiers nécessaires et les affecter à leur destination; de coopérer avec des institutions reconnues conformément à la loi sur l'encouragement des hautes écoles universitaires et la loi sur les hautes écoles spécialisées; d'exercer une collaboration nationale et internationale avec d'autres universités et hautes écoles spécialisées à distance, étendre et compléter les possibilités de formations existantes en Suisse, par des offres complémentaires et élargies d'études à distance ; d'exercer la haute surveillance sur la mise en oeuvre des règlements d'études et sur les examens dans le cadre des contrats signés avec les universités partenaires.*

#### **RECHTSGRUNDLAGE / BASES JURIDIQUES**

Stiftungsurkunde vom 6. Juni 2005 / 8. November 2005 /  
25. März 2008 / 26. März 2008 / 17. November 2010

#### **STIFTUNGSRAT / CONSEIL DE FONDATION**

Wilhelm Schnyder Präsident, Kollektivunterschrift zu zweien  
Maria-Pia Tschopp Vizepräsidentin,  
Kollektivunterschrift zu zweien  
Patrick Amoos, ohne Zeichnungsberechtigung  
Bruno Attinger, ohne Zeichnungsberechtigung  
Albert Bass, ohne Zeichnungsberechtigung  
Kuno Blum, ohne Zeichnungsberechtigung  
Simone Föllmi, ohne Zeichnungsberechtigung  
Helmut Hoyer, ohne Zeichnungsberechtigung  
Yves Rey, ohne Zeichnungsberechtigung  
Emmerich Stoffel, ohne Zeichnungsberechtigung  
Michael Zurwerra, ohne Zeichnungsberechtigung

#### **DIREKTION / DIRECTION**

Prof. Dr. Marc Bors, Rektor,  
Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsident oder mit  
der Vizepräsidentin

Stéphane Pannatier, Verwaltungsdirektor,  
Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsident oder mit  
der Vizepräsidentin

Dr. Damien Carron, Akademischer Direktor,  
Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsident oder mit  
der Vizepräsidentin

#### **REVISIONSSTELLE / ORGANE DE RÉVISION**

Alpine Revisions AG

#### **STIFTER / FONDATEURS**

	<b>CHF</b>
Kanton Bern	15'000.00
Kanton Luzern	2'000.00
Kanton Schwyz	40'000.00
Kanton Solothurn	2'000.00
Kanton Wallis	5'000.00
Region Oberwallis	10'000.00
Gemeindepräsidentenkonferenz des Bezirkes Goms	5'000.00
Bezirk Höfe	50'000.00
Conférence des présidents région Sierre	5'000.00
Stadtgemeinde Brig-Glis	30'000.00
Gemeinde Feusisberg	20'000.00
Gemeinde Freienbach	50'000.00
Einwohnergemeinde Naters	15'000.00
Korporation Pfäffikon SZ	140'000.00
Gemeinde Sierre	25'000.00
Gemeinde Wollerau	40'000.00
Akademische Gesellschaft Wallis	5'000.00
ASCOM	5'000.00
Bank Linth, Pfäffikon SZ	10'000.00
Butti Bauunternehmung AG, Pfäffikon SZ	20'000.00
CCF SA	10'000.00
CRED	5'000.00
Fernfachhochschule Schweiz	5'000.00
HBS Handels- und Bürofachschule, Rapperswil SG	20'000.00
Hotel Consult,	10'000.00
Hotel Seedamm AG, Pfäffikon SZ	200'000.00
Lonza Visp	5'000.00
OCOM AG	5'000.00
Open University	5'000.00
PEAK AG	5'000.00
Die Schweizerische Post	25'000.00
Schweizerisches Rotes Kreuz	5'000.00
Schwyzner Kantonalbank	80'000.00
Swisscom AG	115'000.00
Valaiscom AG	10'000.00
Dirren Herbert	2'000.00
Feusi Ulrich	36'000.00
Frischknecht Rolf	300'000.00
Rotach Martin	10'000.00
Ruoss Markus	5'000.00

**Total**

**CHF 1'352'000.00**

# Angaben zur Jahresrechnung

## Indications pour les comptes annuels

### BETEILIGUNGEN

					2016	2015
Private Gesellschaften	Zahl	Nennwert	Betrag	Gesellschafts-Kapital	Buchwert	
CCF SA	4	50	200	9'512'000	200	0

Stiftungen	Zahl	Nennwert	Betrag	Stiftungsvermögen	Buchwert	
Stiftung Fernfachhochschule	1	5000	5'000	185'000	1	1
Stiftung Nationales Kompetenzzentrum	450	1000	450'000	950'000	1	0
<b>Total</b>					<b>202</b>	<b>1</b>

### PERIODENFREMDE ERFOLGE

Die periodenfremden Erträge beinhalten hauptsächlich Einnahmen aus Betreibungen betreffend Studentenrechnungen aus früheren Jahren.

Die periodenfremden Aufwände enthalten grösstenteils eine Rückzahlung von erhaltenen IUV-Beiträgen.

### STILLE RESERVEN

Die stillen Reserven bei der Bewertung der IUV-Guthaben wurden im Jahr 2016 um CHF 280'394.- erhöht.

### METHODENWECHSEL BILANZIERUNG SEMESTERGEBÜHREN

Die Erhöhung in den Forderungen und der Passiven Rechnungsabgrenzung resultiert aus einer anderen Methodik. In 2015 wurden die Rechnungen für das FS16 bilanziell storniert und in 2016 wieder eingebucht (Netto-Methode). In 2016 wurden die Rechnungen für das FS17 entsprechend abgegrenzt (Brutto-Methode). Die Änderung der Methode ist nicht erfolgswirksam.

### BRANDVERSICHERUNG DER SACHANLAGEN

Alle Standorte: Brig, Sierre, Pfäffikon **CHF 830'000.-**

### ANGABEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DER RISIKOBEURTEILUNG

Das interne Kontrollsystem existiert und wird gemäss Art. 728 Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 015 für die Aufstellung der Jahresrechnung nach den Vorgaben des Stiftungsrates durchgeführt.

### EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche Einfluss auf das Geschäftsjahr 2016 hätten.

### RESULTATS HORS PERIODE

Les revenus hors période sont constitués principalement des revenus provenant de recouvrement de factures d'étudiants pour les années précédentes. Les dépenses hors périodes comprennent majoritairement un remboursement de contributions AIU perçues.

### RESERVES LATENTES

Les réserves latentes lors de la valorisation des avoirs AIU ont été augmentées de CHF 280'394.- en 2016.

### CHANGEMENT DE METHODE DE COMPTABILISATION DES FRAIS D'INSCRIPTION SEMESTRIELS

L'augmentation des créances et des revenus différés passifs résulte d'une méthode différente. En 2015, les factures du SP 16 ont été annulées au bilan et reportées au bilan en 2016 (méthode nette). En 2016, les factures du SP 17 ont été reportées en conséquence (méthode brute). Le changement de méthode est sans effet sur le résultat.

### ASSURANCE INCENDIE DES BIENS CORPORELS

Tous les sites: Brig, Sierre, Pfäffikon **CHF 830'000.-**

### INDICATIONS SUR LA REALISATION DE L'EVALUATION DU RISQUE

Le système interne de contrôle existe et est effectué conformément à l'Art. 728 alinéa 1 Chiffre 3 du CO et de la norme suisse de contrôle 890 015 pour l'établissement des comptes annuels selon les directives du conseil de la Fondation.

### EVENEMENTS POSTERIEURS A LA DATE DE CLÔTURE

Après la date de clôture aucun événement important susceptible d'avoir une influence sur l'exercice 2016 n'est intervenu.



## IMPRESSUM

**Herausgeber | Editeur** Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz  
Fondation Formation Universitaire à Distance, Suisse

**Bezug | Contact** Universitäre Fernstudien Schweiz - Formation Universitaire à Distance, Suisse - Überlandstrasse 12 - Postfach 265 - CH-3900 Brig  
+41 27 922 70 50 - admin@fernuni.ch - www.fernuni.ch - www.unidistance.ch

**Redaktion | Rédaction** Zentrale Dienste / Services centraux : Melanie Truffer, Leiterin Marketing & Kommunikation

**Grafik | Graphisme** Tonic GmbH

**Druck | Impression** Easyprint GmbH, 3902 Glis, +41 27 924 56 09



[www.facebook.com/FernUni.Schweiz](https://www.facebook.com/FernUni.Schweiz)  
[www.facebook.com/UniDistance](https://www.facebook.com/UniDistance)

